

# impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND  
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

*Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz*

**ERGEBNISSE  
DER PRÜFUNGEN  
NACH DER APPROBATIONSORDNUNG  
FÜR APOTHEKER**

Herbst 2008

Frühjahr 2009





# impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND  
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

*Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz*

**ERGEBNISSE  
DER PRÜFUNGEN  
NACH DER APPROBATIONSORDNUNG  
FÜR APOTHEKER**

Herbst 2008

Frühjahr 2009



Dezember 2009

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen  
Große Langgasse 8  
55116 Mainz

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung</b>	<b>9</b>
1.1 Teilnehmer	9
1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen	9
1.1.1.1 Herbst 2008	9
1.1.1.2 Frühjahr 2009	10
1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen, Prüfungstermine Herbst 2008 und Frühjahr 2009 zusammengefasst	11
1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	11
1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	12
1.2.1 Ergebnisübersicht	12
1.2.1.1 Herbst 2008	12
1.2.1.2 Frühjahr 2009	13
1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	14
1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen	14
1.2.2.2 Misserfolgsquoten	14
1.3 Verteilung der Rohwerte	15
1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	15
1.3.1.1 Herbst 2008	15
1.3.1.2 Frühjahr 2009	15
1.3.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	16
1.3.2.1 Herbst 2008	16
1.3.2.2 Frühjahr 2009	16
1.3.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	17
1.3.3.1 Herbst 2008	17
1.3.3.2 Frühjahr 2009	17
1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	18
1.3.4.1 Herbst 2008	18
1.3.4.2 Frühjahr 2009	18
1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	19
1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	19
1.4.1.1 Herbst 2008	19
1.4.1.2 Frühjahr 2009	19
1.4.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	20
1.4.2.1 Herbst 2008	20
1.4.2.2 Frühjahr 2009	20

1.4.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	21
1.4.3.1	Herbst 2008	21
1.4.3.2	Frühjahr 2009	21
1.4.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	22
1.4.4.1	Herbst 2008	22
1.4.4.2	Frühjahr 2009	22
1.5	Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	23
1.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	23
1.5.1.1	Herbst 2008	23
1.5.1.2	Frühjahr 2009	24
1.5.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	25
1.5.2.1	Herbst 2008	25
1.5.2.2	Frühjahr 2009	26
1.5.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	27
1.5.3.1	Herbst 2008	27
1.5.3.2	Frühjahr 2009	28
1.5.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	29
1.5.4.1	Herbst 2008	29
1.5.4.2	Frühjahr 2009	30
1.5.5	Notenverteilung der Gesamtprüfung	31
1.5.5.1	Herbst 2008	31
1.5.5.2	Frühjahr 2009	32
1.6	Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	33
1.6.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	33
1.6.1.1	Herbst 2008	33
1.6.1.2	Frühjahr 2009	34
1.6.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	35
1.6.2.1	Herbst 2008	35
1.6.2.2	Frühjahr 2009	36
1.6.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	37
1.6.3.1	Herbst 2008	37
1.6.3.2	Frühjahr 2009	38
1.6.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	39
1.6.4.1	Herbst 2008	39
1.6.4.2	Frühjahr 2009	40
1.6.5	Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2008 und Frühjahr 2009 zusammengefasst	41
1.6.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	41
1.6.5.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	41
1.6.5.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	42
1.6.5.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	42

<b>2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung</b>	<b>43</b>
2.1 Teilnehmer	43
2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen	43
2.1.1.1 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008	43
2.1.1.2 Halbjahr Januar 2009 bis Juni 2009	44
2.1.2 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	45
2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2008	46
2.3 Notenverteilung nach Hochschulen	47
2.3.1 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008	47
2.3.2 Halbjahr Januar 2009 bis Juni 2009	48
2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen	49
2.4.1 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008	49
2.4.2 Halbjahr Januar 2009 bis Juni 2009	50
2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	51
<b>3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung</b>	<b>52</b>
3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2008	52
3.2 Notenverteilung nach Hochschulen	53
3.2.1 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008	53
3.2.2 Halbjahr Januar 2009 bis Juni 2009	54
<b>4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen</b>	<b>55</b>
4.1 Notenverteilung im Jahr 2008	55
4.2 Notenverteilung nach Hochschulen	56
4.2.1 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008	56
4.2.2 Halbjahr Januar 2009 bis Juni 2009	57
4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	58
4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt	58





## Einleitung

In der vorliegenden Dokumentation sind die wichtigsten Resultate der Pharmazeutischen Prüfung für den Berichtszeitraum Herbst 2008/ Frühjahr 2009 zusammengestellt.

Mit diesem Dokumentationsrhythmus (Prüfungen im Herbst zusammen mit den darauf folgenden Frühjahrsprüfungen) wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die Erstzulassung für das Pharmaziestudium inzwischen bei vielen pharmazeutischen Fakultäten nur noch zum Wintersemester erfolgt und damit die Mehrheit der jeweiligen Studierendekohorte sich für die Prüfung im Herbst oder im darauf folgenden Frühjahr anmeldet.

Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen ist der Schwerpunkt des Berichts, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten als Rückkopplung zu den abgehaltenen Prüfungen das stärkste Interesse finden.

## Erläuterungen zu den Tabellen und Abbildungen

Anzumerken ist, dass seit der Änderung der AAppO vom 19.7.1989 und auch nach der Änderung der AAppO vom 14.12.2000 weiterhin die Möglichkeit besteht, offensichtlich fehlerhafte Prüfungsaufgaben von der Wertung auszunehmen (§ 10 Abs. 4 AAppO). Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Tabellen und Abbildungen sind die Angaben immer auf die ggf. verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass sich die Verminderung der Aufgabenzahl nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen.

### Tabellen 1.1.1.1 bis 1.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen

- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüflinge, die sich in mindestens einer Fachprüfung dem ersten Examensabschnitt unterzogen haben. Zu den Erstteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Erstteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt, so wird — um Mehrfachzählungen zu vermeiden — dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Erstteilnehmer für die „Gesamtteilnehmerstatistik“ geführt. Aus diesem Grund stimmt die ausgewiesene Gesamtteilnehmerzahl nicht unbedingt mit der Summe von Erstteilnehmern, Erstwiederholern und Zweitwiederholern überein.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitzugliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

### Abbildung 1.1.2

Für alle Studierenden der Pharmazie, die im Berichtszeitraum am Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung teilgenommen haben, sind hier in Form von Kreisdiagrammen die Verteilungen der Merkmale Fachsemesterzahl und Prüfungswiederholungen dargestellt.

### Abbildung 1.1.3

Die Entwicklung der Studiendauern (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

**Tabellen 1.2.1.1 bis 1.2.1.2**

Sie weisen für die vier Prüfungsfächer:

- Fach I: Allgemeine, anorganische und organische Chemie
- Fach II: Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie
- Fach III: Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre
- Fach IV: Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Teilnehmer und die sich nach § 10 Abs. 5 AAppO ergebenden Mindestanzahlen richtig beantworteter Aufgaben zum Bestehen aus. (Die in den nachfolgenden Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2 dargestellten Rohwertverteilungen weisen diese Bestehensgrenzen nicht bzw. nicht immer explizit aus.) Die Noten sind mit der für sie erforderlichen Anzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen und der Anzahl der Prüflinge pro Notenkatgorie (absolut und in Prozent) ebenfalls für die vier Prüfungsfächer in den Tabellen enthalten. Die Gesamtnote im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung wird als arithmetisches Mittel aus den Noten der vier Prüfungsfächer gebildet. Es gilt folgende Bewertung:

- „sehr gut“ bei einem Zahlenwert bis 1,5
- „gut“ bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5
- „befriedigend“ bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5
- „ausreichend“ bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4,0

**Abbildungen 1.2.2.1 und 1.2.2.2**

Diese Abbildungen stellen die Prüfungsergebnisse in den vier Fächern des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung als arithmetischen Mittelwert der Punktzahlen in Prozent der gestellten (d. i. gewerteten) Aufgabenzahl (Abbildung 1.2.2.1) und die entsprechenden Misserfolgsquoten in Prozent der Teilnehmerzahl (Abbildung 1.2.2.2) im Längsschnitt der letzten fünf Jahre dar.

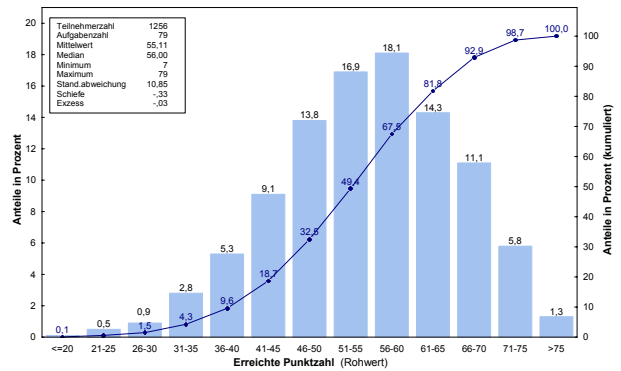
**Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2**

Hier sind für die vier Prüfungsfächer die Verteilungen der Einzelleistungen dargestellt. Maßzahl der Prüfungsleistung eines Prüflings ist die Anzahl der von ihm zutreffend beantworteten Examensaufgaben, auch Punktzahl oder Rohwert genannt.

Die Abbildungen bestehen aus grafischen Darstellungen der prozentualen Häufigkeits- und Summenhäufigkeitsverteilungen der Rohwerte sowie einer

Zusammenstellung der wichtigsten Kennwerte der Rohwertverteilungen.

Beispiel:



Der Häufigkeitsverteilung (Skalierung auf der linken y-Achse) kann entnommen werden, dass 16,9 % der Prüflinge zwischen 51 und 55 Aufgaben zutreffend beantwortet haben. Aus der Summenhäufigkeitsverteilung (Skala auf der rechten y-Achse) ist abzulesen, dass 9,6 % der Prüflinge 40 oder weniger der 79 gewerteten Aufgaben zutreffend beantworteten.

**Tabellen 1.4.1.1 bis 1.4.4.2**

Die Tabellen informieren über die Examensleistungen und ihre Benotungen in den vier Fächern in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit, dem Geschlecht, der Anzahl der Prüfungswiederholungen und der Studiendauer. Anzahl und Anteil der nicht bestandenen Prüfungen sind den betreffenden Spalten mit der Note „5“ zu entnehmen.

**Tabellen 1.5.1.1 bis 1.5.4.2**

Diese Tabellen geben einen Überblick über die Prüfungsleistungen in den vier Examensfächern für die Hochschulpopulationen. Die Tabellen enthalten für jede Universität folgende Angaben:

- Anzahl der Prüfungsteilnehmer
- Durchschnittliche Prüfungsleistung (Mittelwert), absolut und in Prozent
- Standardabweichung der Prüfungsleistungen
- Notenverteilung, absolut und in Prozent
- Misserfolgsquoten, absolut und in Prozent, dargestellt in der Spalte „5“ der Notenverteilung.

Den letzten Zeilen sind die entsprechenden Daten für die Gesamtpopulationen zu entnehmen.

### Tabellen 1.5.5.1 und 1.5.5.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

### Tabellen 1.6.1.1 bis 1.6.4.2

Diese Übersichten ergänzen die vorausgegangenen Tabellen. Sie enthalten die Prüfungsleistungen der Hochschulgruppen in den einzelnen Prüfungsfächern und ihren Untergliederungen (Unterfächer).

Die Prüfungsleistungen sind als Standardwertdurchschnitte angegeben. Die Standardwerte Z errechnen sich aus den Rohwerten X nach folgender Formel:

$$Z = 100 * (X - M) / S + 500.$$

Hierbei bedeuten M und S Mittelwert und Standardabweichung der Rohwertverteilung des betreffenden Faches und Prüfungstermins im gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

Die nach dieser Umrechnung gebildeten Standardwerte haben folgende Eigenschaften:

- Ihr Mittelwert ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 500. Man kann also jedem der eingetragenen durchschnittlichen Standardwerte sofort ansehen, ob die Prüfungsleistung über- oder unterdurchschnittlich ist oder ob das Ergebnis mit dem Bundesdurchschnitt übereinstimmt.
- Die Standardabweichung der Standardwertverteilung ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 100. Die Standardwertangabe drückt also gleichzeitig auch den Abstand einer Prüfungsleistung vom Gesamtmittelwert in Vielfachen der Standardabweichung aus. Ein Standardwert von 550 entspricht demnach einem Rohwert, der um eine halbe Standardabweichung über dem Bundesdurchschnitt liegt.
- Die Rangfolge der Standardwerte entspricht der Rangfolge der Rohwerte.

Neben den Standardwertdurchschnitten (Spalten „Mittelwert“) sind zusätzlich die Standardabweichungen der Standardwertverteilungen (Spalten „Std.Abw.“) angegeben. Diese Werte geben Auskunft, ob die Einzelleistungen einer Hochschulgruppe stärker oder weniger stark streuen als bei der gesamten Examenpopulation. Ist der Wert kleiner als 100, so ist das

Leistungsverhalten der betreffenden Teilnehmergruppe homogener als bei der Gesamtpopulation; ist der Wert größer als 100, so streuen die Messwerte stärker als in der Leistungsverteilung über den gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

In der Zeile mit der Bezeichnung „Gesamt“ sind die Prüfungsleistungen (jeweils 1. Zahl) als prozentuale Mittelwerte der Rohwerte angegeben. Die direkt danebenstehende Angabe ist der Variationskoeffizient der entsprechenden Rohwertverteilung in Prozent. Der Variationskoeffizient V ist definiert durch:

$$V = 100 * S / M$$

Aus den Angaben unter der Zeile „Gesamt“ lassen sich somit bei Bedarf Rohwertmittel und Standardabweichung für die Fächer und Unterfächer ableiten. Die Variationskoeffizienten sind unabhängig von der Aufgabenzahl eines Faches direkt miteinander vergleichbar und zeigen, in welchem Prüfungsgebiet die Leistungen am weitesten streuen.

### Abbildungen 1.6.5.1 bis 1.6.5.4

Die Standardweltergebnisse der Hochschulen in der Herbst- und Frühjahrsprüfung wurden für jedes der vier Prüfungsfächer zusammengefasst und in Säulendiagrammen dargestellt. Der Mittelwert 500 für alle Teilnehmer im gesamten Bundesgebiet ist durch eine gestrichelte vertikale Linie gekennzeichnet. Durch die Zusammenfassung beider Prüfungen des Berichtszeitraums wird eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Hochschulen mit jahres- und semesterbezogener Studienorganisation hergestellt.

### Tabellen 2.1.1.1 und 2.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenkandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüfungsteilnehmer, die im jeweiligen Untersuchungszeitraum den Prüfungsabschnitt vollständig abgelegt haben.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen

geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

### Abbildung 2.1.2

Die Entwicklung der Studiendauer (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

### Tabellen 2.2

Die Tabellen enthalten die Notenverteilungen für die bestandenen Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2008 auf.

### Tabellen 2.3.1 und 2.3.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

### Tabellen 2.4.1 und 2.4.2

Die Tabellen informieren über die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen der Erstteilnehmer mit einer Studiendauer von acht Semestern am Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

### Abbildung 2.5

In dieser Abbildung sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

### Tabelle 3.1

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2008.

### Tabellen 3.2.1 und 3.2.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach den Hochschulen, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

### Tabellen 4.1, 4.2 und Abbildungen 4.3, 4.4

Hier werden Informationen über die bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen dargestellt.

Für die Pharmazeutische Prüfung wird eine Gesamtnote aus den Noten der drei Prüfungsabschnitte mit folgenden Gewichtungen gebildet:

Die Note für den Ersten Abschnitt wird mit zwei, die Note für den Zweiten Abschnitt mit drei und die Note für den Dritten Abschnitt mit zwei vervielfältigt. Die Summe der so gewonnenen Zahlen wird durch sieben geteilt.

Der so ermittelte Zahlenwert wird analog zum Ersten Abschnitt in die Noten „sehr gut“, „gut“ usw. umgesetzt.

In der Zusammenstellung der bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen (Tabelle 4.1) sind in aller Regel auch Fälle ohne Gesamtnote ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Absolventen, die mindestens einen Prüfungsabschnitt unbenotet über ein Anerkennungsverfahren bestanden haben.

In den Tabellen 4.2.1 und 4.2.2 werden die Ergebnisse der Pharmazeutischen Prüfung ebenfalls wieder nach den Hochschulen aufgegliedert, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

In Abbildung 4.3 sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

Abbildung 4.4 stellt eine Altersverteilung erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dar. Hierzu wird der Median verwendet, ergänzt um das 1. und 3. Quartil. Die Quartile teilen die Altersverteilung in vier gleiche Anteile: ein Viertel der Absolventen war jünger als das 1. Quartil, ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem 1. Quartil und dem Median (anders ausgedrückt: die Hälfte war jünger als der Median), ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem Median und dem 3. Quartil und ein Viertel war älter.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.1 Teilnehmer

### 1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

#### 1.1.1.1 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Ersteilnehmer		Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen	
		4		5		6		> 6			erste		zweite		abs.		%			
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Berlin	121	53	43,8	28	23,1	18	14,9	22	18,2	4,5	86	71,1	20	16,5	5	4,1	10	8,3	98	81,0
Bonn	97	29	29,9	26	26,8	14	14,4	28	28,9	4,9	62	63,9	31	32,0	3	3,1	8	8,2	70	72,2
Braunschweig	79	15	19,0	15	19,0	14	17,7	35	44,3	5,8	46	58,2	29	36,7	1	1,3	2	2,5	68	86,1
Düsseldorf	81	22	27,2	18	22,2	8	9,9	33	40,7	5,2	38	46,9	27	33,3	10	12,3	12	14,8	66	81,5
Erlangen	86	65	75,6	0	0,0	16	18,6	5	5,8	4,4	80	93,0	4	4,7	2	2,3	4	4,7	68	79,1
Frankfurt	98	44	44,9	14	14,3	14	14,3	26	26,5	4,9	72	73,5	21	21,4	5	5,1	10	10,2	76	77,6
Freiburg	69	47	68,1	0	0,0	19	27,5	3	4,3	4,5	60	87,0	9	13,0	0	0,0	1	1,4	53	76,8
Greifswald	71	42	59,2	9	12,7	7	9,9	13	18,3	4,7	57	80,3	12	16,9	2	2,8	3	4,2	61	85,9
Halle	93	63	67,7	1	1,1	25	26,9	4	4,3	4,7	92	98,9	0	0,0	1	1,1	1	1,1	76	81,7
Hamburg	40	14	35,0	1	2,5	5	12,5	20	50,0	5,5	26	65,0	9	22,5	5	12,5	6	15,0	31	77,5
Jena	65	51	78,5	0	0,0	10	15,4	4	6,2	4,4	62	95,4	0	0,0	3	4,6	2	3,1	45	69,2
Kiel	46	21	45,7	11	23,9	3	6,5	11	23,9	4,5	31	67,4	14	30,4	1	2,2	3	6,5	38	82,6
Leipzig	42	39	92,9	2	4,8	1	2,4	0	0,0	4,1	41	97,6	0	0,0	1	2,4	2	4,8	27	64,3
Mainz	32	4	12,5	3	9,4	4	12,5	21	65,6	6,9	22	68,8	10	31,3	0	0,0	3	9,4	24	75,0
Marburg	143	58	40,6	40	28,0	17	11,9	28	19,6	4,8	103	72,0	32	22,4	7	4,9	9	6,3	101	70,6
München	94	37	39,4	27	28,7	11	11,7	19	20,2	4,9	68	72,3	19	20,2	5	5,3	11	11,7	78	83,0
Münster	90	50	55,6	12	13,3	5	5,6	23	25,6	4,8	67	74,4	18	20,0	5	5,6	6	6,7	77	85,6
Regensburg	62	55	88,7	1	1,6	1	1,6	5	8,1	4,0	56	90,3	5	8,1	1	1,6	1	1,6	47	75,8
Saarbrücken	40	22	55,0	8	20,0	3	7,5	7	17,5	4,3	28	70,0	5	12,5	7	17,5	2	5,0	31	77,5
Tübingen	73	35	47,9	13	17,8	12	16,4	13	17,8	4,6	47	64,4	24	32,9	2	2,7	12	16,4	61	83,6
Würzburg	62	26	41,9	13	21,0	13	21,0	10	16,1	4,6	41	66,1	20	32,3	1	1,6	6	9,7	52	83,9
Gesamt	1584	792	50,0	242	15,3	220	13,9	330	20,8	4,7	1185	74,8	309	19,5	67	4,2	114	7,2	1248	78,8

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.1 Teilnehmer

### 1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

#### 1.1.1.2 Frühjahr 2009

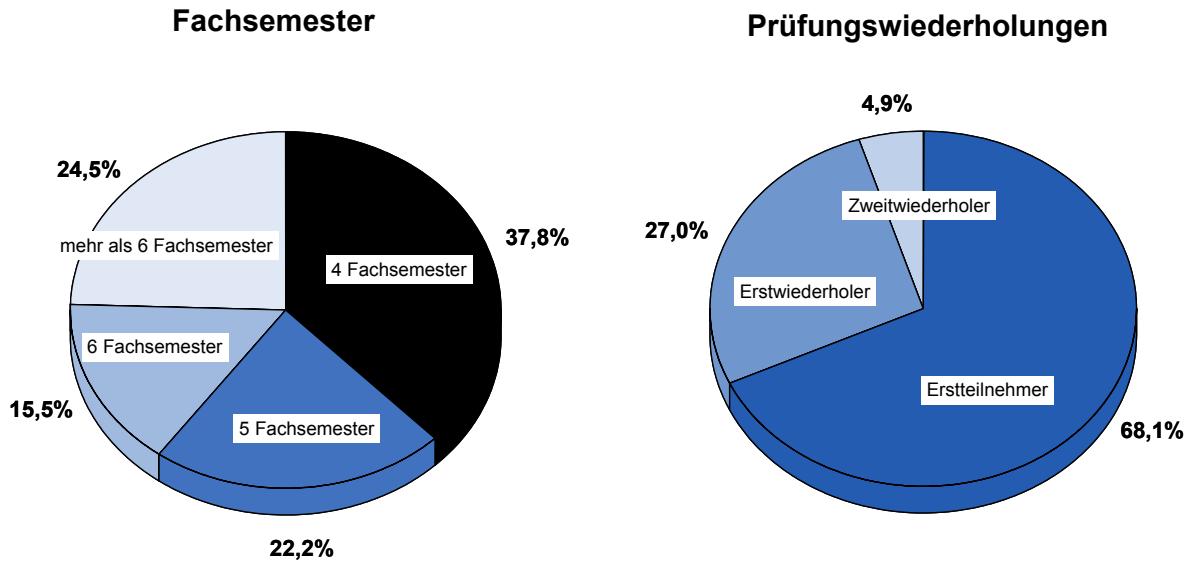
Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer		Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen	
		4		5		6		> 6					erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Berlin	88	19	21,6	29	33,0	21	23,9	19	21,6	5,0	47	53,4	35	39,8	4	4,5	14	15,9	66	75,0
Bonn	102	21	20,6	18	17,6	29	28,4	34	33,3	6,1	73	71,6	19	18,6	8	7,8	18	17,6	77	75,5
Braunschweig	93	10	10,8	30	32,3	14	15,1	39	41,9	5,6	54	58,1	34	36,6	4	4,3	3	3,2	83	89,2
Düsseldorf	71	21	29,6	16	22,5	16	22,5	18	25,4	4,7	41	57,7	21	29,6	7	9,9	9	12,7	57	80,3
Erlangen	30	0	0,0	14	46,7	0	0,0	16	53,3	5,0	4	13,3	20	66,7	4	13,3	3	10,0	25	83,3
Frankfurt	66	14	21,2	13	19,7	11	16,7	28	42,4	5,5	37	56,1	21	31,8	8	12,1	10	15,2	45	68,2
Freiburg	20	0	0,0	12	60,0	0	0,0	8	40,0	5,4	10	50,0	10	50,0	0	0,0	0	0,0	17	85,0
Greifswald	54	16	29,6	19	35,2	10	18,5	9	16,7	4,8	36	66,7	18	33,3	0	0,0	2	3,7	42	77,8
Halle	26	0	0,0	15	57,7	0	0,0	11	42,3	5,7	6	23,1	20	76,9	0	0,0	2	7,7	21	80,8
Hamburg	29	0	0,0	8	27,6	1	3,4	20	69,0	6,4	10	34,5	15	51,7	1	3,4	3	10,3	24	82,8
Jena	19	0	0,0	13	68,4	0	0,0	6	31,6	6,0	2	10,5	17	89,5	0	0,0	1	5,3	14	73,7
Kiel	50	13	26,0	17	34,0	11	22,0	9	18,0	5,1	34	68,0	12	24,0	4	8,0	1	2,0	38	76,0
Leipzig	14	0	0,0	14	100,0	0	0,0	0	0,0	5,0	1	7,1	13	92,9	0	0,0	1	7,1	12	85,7
Mainz	40	3	7,5	12	30,0	5	12,5	20	50,0	6,1	27	67,5	11	27,5	2	5,0	5	12,5	32	80,0
Marburg	129	31	24,0	38	29,5	27	20,9	33	25,6	5,1	64	49,6	58	45,0	7	5,4	13	10,1	88	68,2
München	82	21	25,6	24	29,3	25	30,5	12	14,6	5,0	51	62,2	27	32,9	2	2,4	11	13,4	63	76,8
Münster	70	31	44,3	13	18,6	11	15,7	15	21,4	4,9	53	75,7	13	18,6	4	5,7	7	10,0	52	74,3
Regensburg	25	1	4,0	17	68,0	0	0,0	7	28,0	6,5	11	44,0	8	32,0	3	12,0	3	12,0	16	64,0
Saarbrücken	24	10	41,7	8	33,3	4	16,7	2	8,3	4,1	11	45,8	11	45,8	2	8,3	0	0,0	16	66,7
Tübingen	52	14	26,9	13	25,0	7	13,5	18	34,6	5,6	31	59,6	17	32,7	4	7,7	10	19,2	41	78,8
Würzburg	50	11	22,0	18	36,0	9	18,0	12	24,0	5,1	33	66,0	15	30,0	1	2,0	3	6,0	36	72,0
Gesamt	1134	236	20,8	361	31,8	201	17,7	336	29,6	5,3	636	56,1	415	36,6	65	5,7	119	10,5	865	76,3



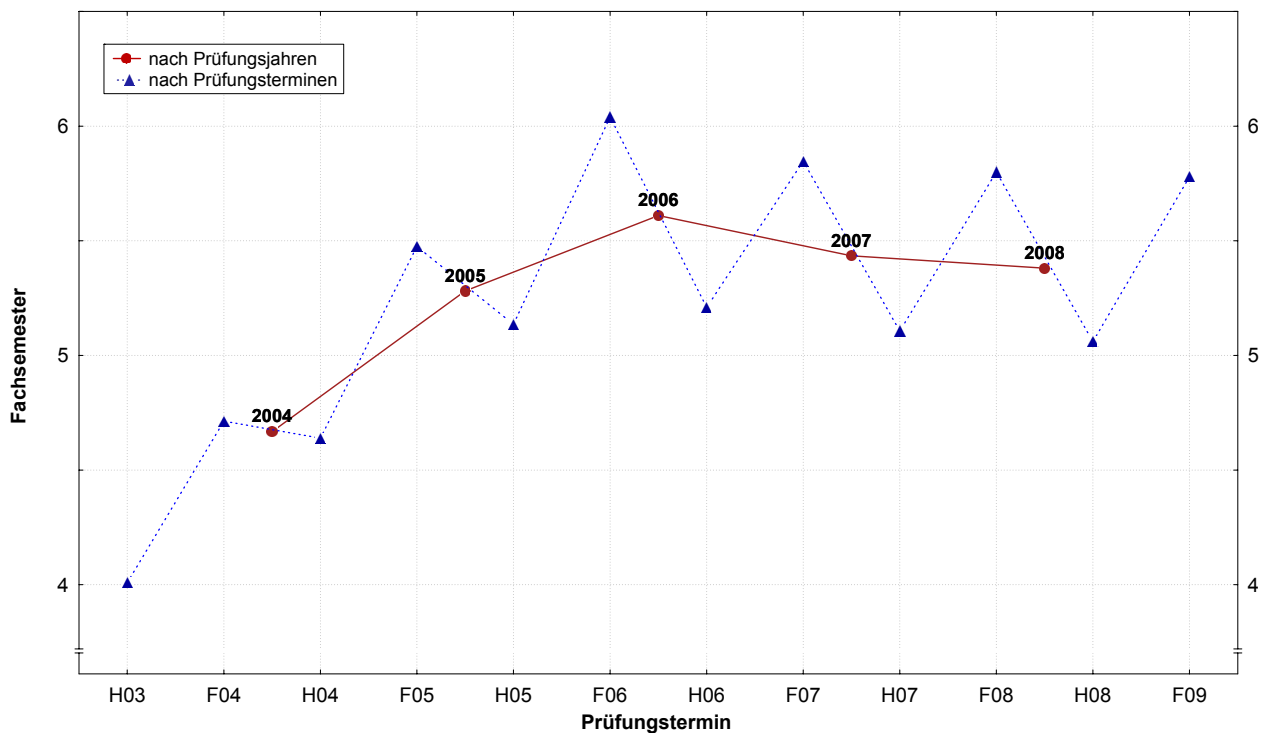
# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.1 Teilnehmer

### 1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen, Prüfungstermine Herbst 2008 und Frühjahr 2009 zusammengefasst



### 1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

### 1.2.1 Ergebnisübersicht

#### 1.2.1.1 Herbst 2008

Allgemeine, anorganische und organische Chemie ( 100 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
62,20	62,2	50	50,0	88	bis	100	sehr gut	22	1,6
				75	bis	87	gut	184	13,8
				63	bis	74	befriedigend	434	32,5
				50	bis	62	ausreichend	513	38,4
				0	bis	49	nicht ausreichend	183	13,7
				Summe				1336	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie ( 100 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
62,73	62,7	50	50,0	88	bis	100	sehr gut	20	1,5
				75	bis	87	gut	234	17,3
				63	bis	74	befriedigend	467	34,6
				50	bis	62	ausreichend	418	31,0
				0	bis	49	nicht ausreichend	211	15,6
				Summe				1350	
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre ( 79 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
49,39	62,5	40	50,6	70	bis	79	sehr gut	8	0,6
				60	bis	69	gut	167	12,6
				50	bis	59	befriedigend	498	37,5
				40	bis	49	ausreichend	475	35,7
				0	bis	39	nicht ausreichend	181	13,6
				Summe				1329	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik ( 80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
48,25	60,3	40	50,0	70	bis	80	sehr gut	15	1,1
				60	bis	69	gut	159	11,9
				50	bis	59	befriedigend	426	31,9
				40	bis	49	ausreichend	487	36,5
				0	bis	39	nicht ausreichend	247	18,5
				Summe				1334	
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
						Note	Anzahl		
							abs.	in % <sup>1</sup>	
						sehr gut	13	1,2	
						gut	192	18,0	
						befriedigend	545	51,0	
						ausreichend	318	29,8	
						Summe	1068		

<sup>1</sup>Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

### 1.2.1 Ergebnisübersicht

#### 1.2.1.2 Frühjahr 2009

Allgemeine, anorganische und organische Chemie ( 99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
58,48	59,1	48	48,5	87 bis 74	99 bis 86	sehr gut	6	0,7	
				61 bis 48	73 bis 60	gut	73	9,1	
				0 bis 47	47 bis 47	befriedigend	281	34,9	
						ausreichend	297	36,8	
						nicht ausreichend	149	18,5	
						Summe	806		
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie ( 100 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
61,23	61,2	50	50,0	88 bis 75	100 bis 87	sehr gut	5	0,6	
				63 bis 50	74 bis 62	gut	125	15,1	
				0 bis 49	49 bis 49	befriedigend	266	32,1	
						ausreichend	293	35,3	
						nicht ausreichend	140	16,9	
						Summe	829		
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre ( 78 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
46,71	59,9	39	50,0	69 bis 59	78 bis 68	sehr gut	4	0,5	
				49 bis 39	58 bis 48	gut	69	8,6	
				0 bis 38	38 bis 38	befriedigend	285	35,4	
						ausreichend	322	40,0	
						nicht ausreichend	126	15,6	
						Summe	806		
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik ( 80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
44,71	55,9	37	46,3	70 bis 59	80 bis 69	sehr gut	0	0,0	
				48 bis 37	58 bis 47	gut	40	4,7	
				0 bis 36	36 bis 36	befriedigend	286	33,3	
						ausreichend	401	46,7	
						nicht ausreichend	132	15,4	
						Summe	859		
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
						Note	Anzahl		
							abs.	in % <sup>1</sup>	
						sehr gut	3	0,4	
						gut	63	8,3	
						befriedigend	384	50,6	
						ausreichend	309	40,7	
						Summe	759		

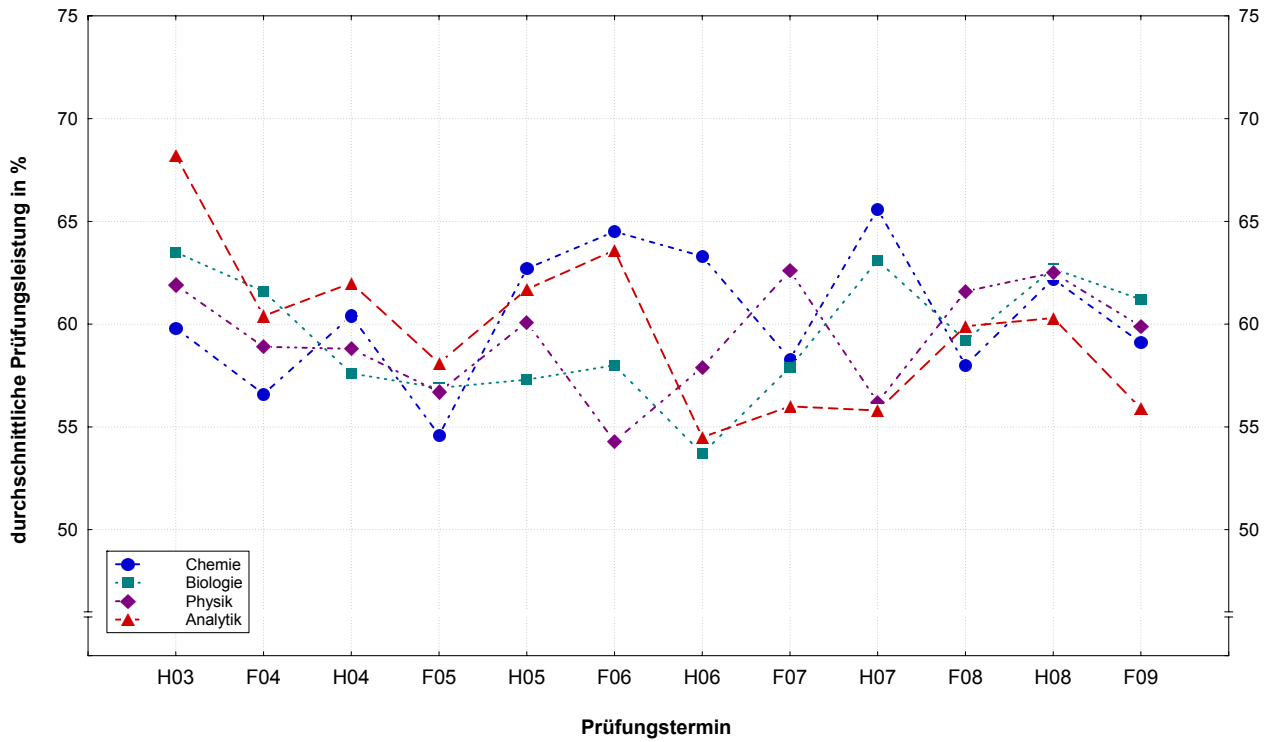
<sup>1</sup>Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

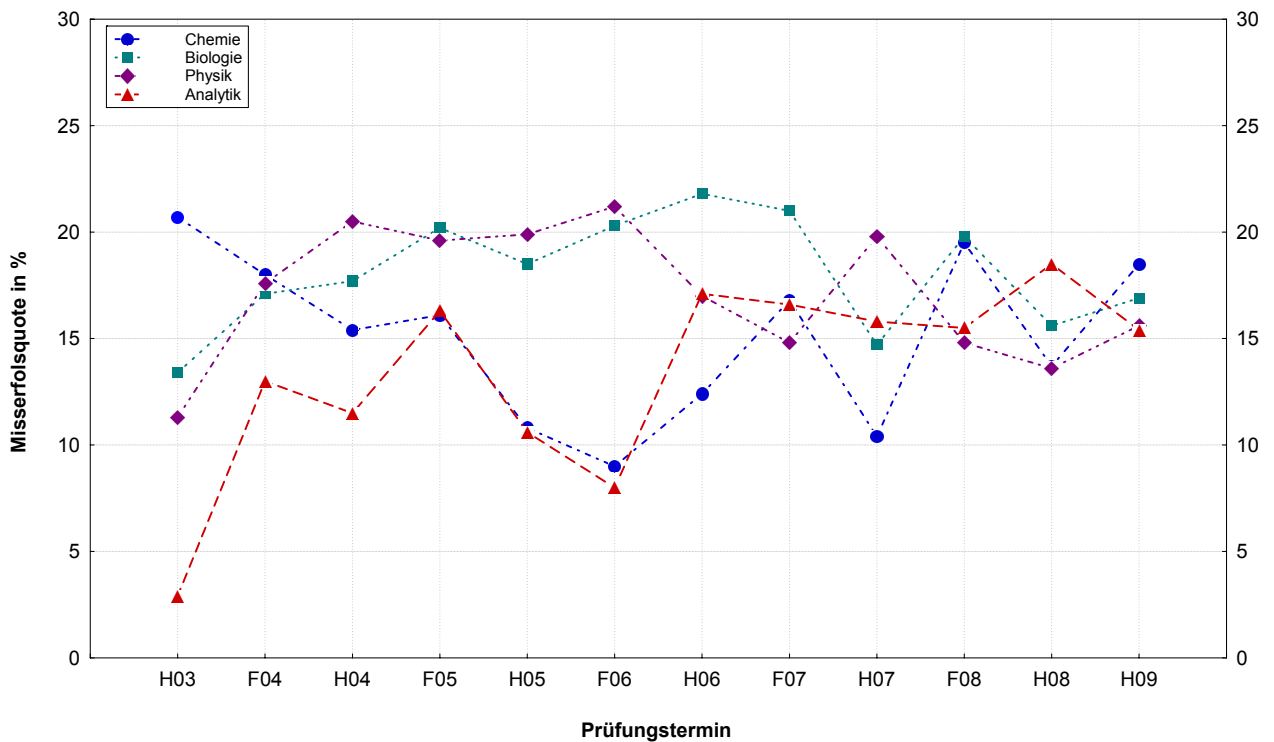
## 1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

### 1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

#### 1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen



#### 1.2.2.2 Misserfolgsquoten

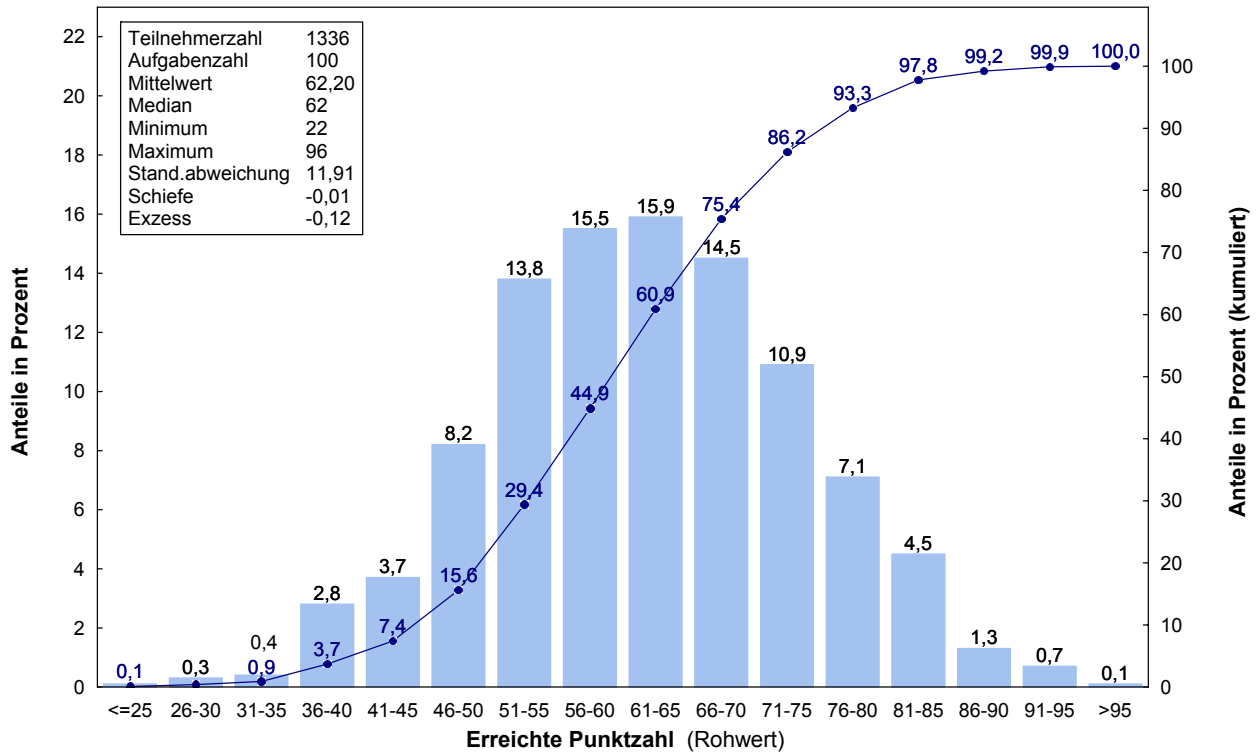


# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

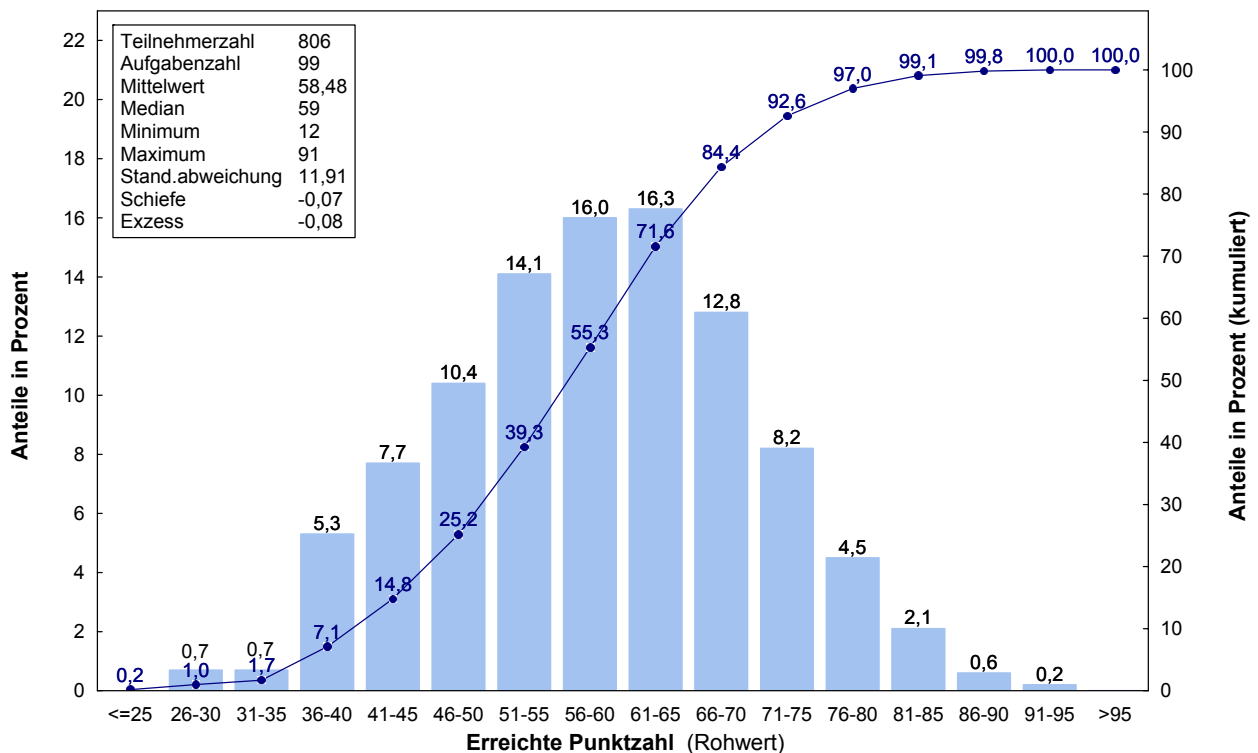
## 1.3 Verteilung der Rohwerte

### 1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.3.1.1 Herbst 2008



#### 1.3.1.2 Frühjahr 2009

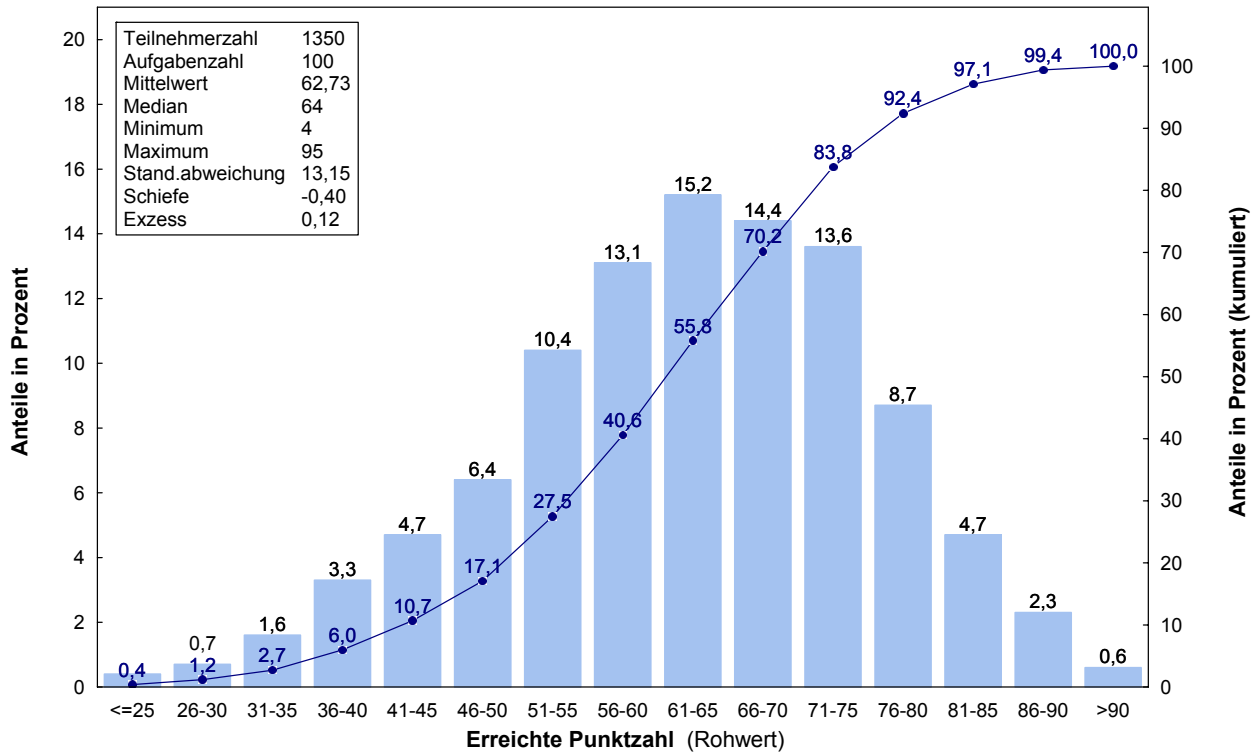


# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

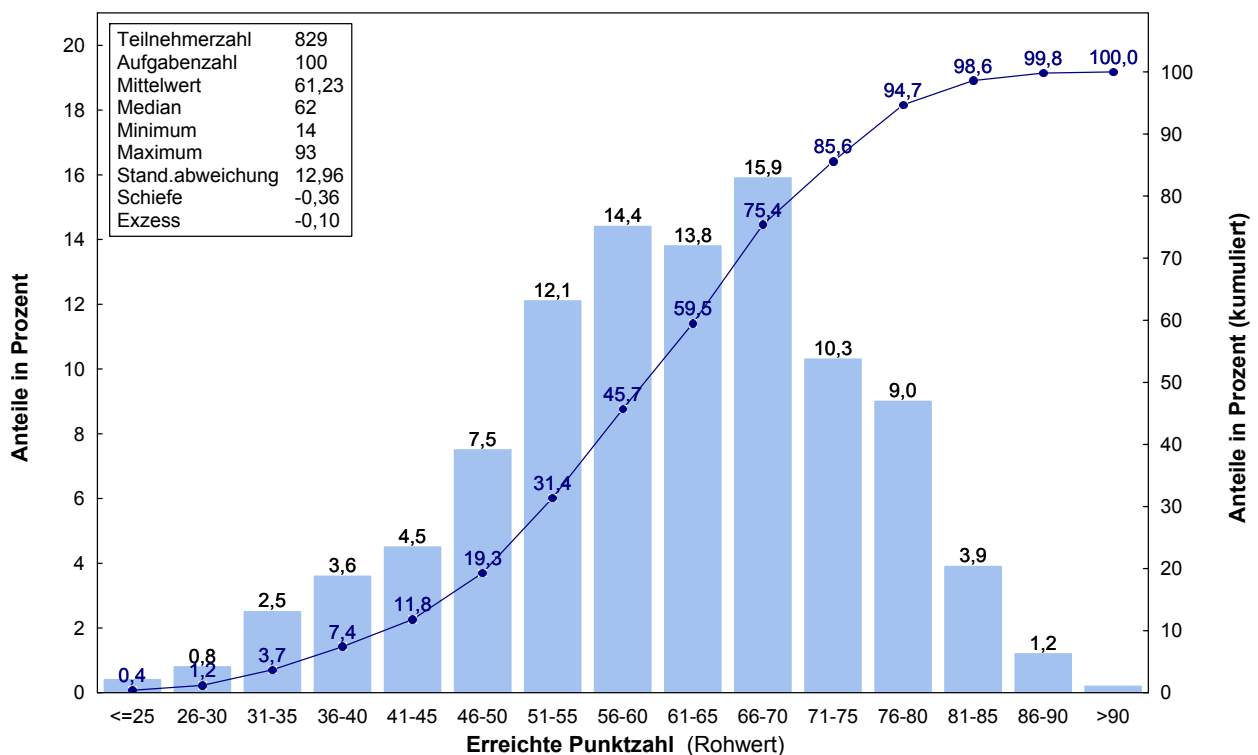
## 1.3 Verteilung der Rohwerte

### 1.3.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

#### 1.3.2.1 Herbst 2008



#### 1.3.2.2 Frühjahr 2009

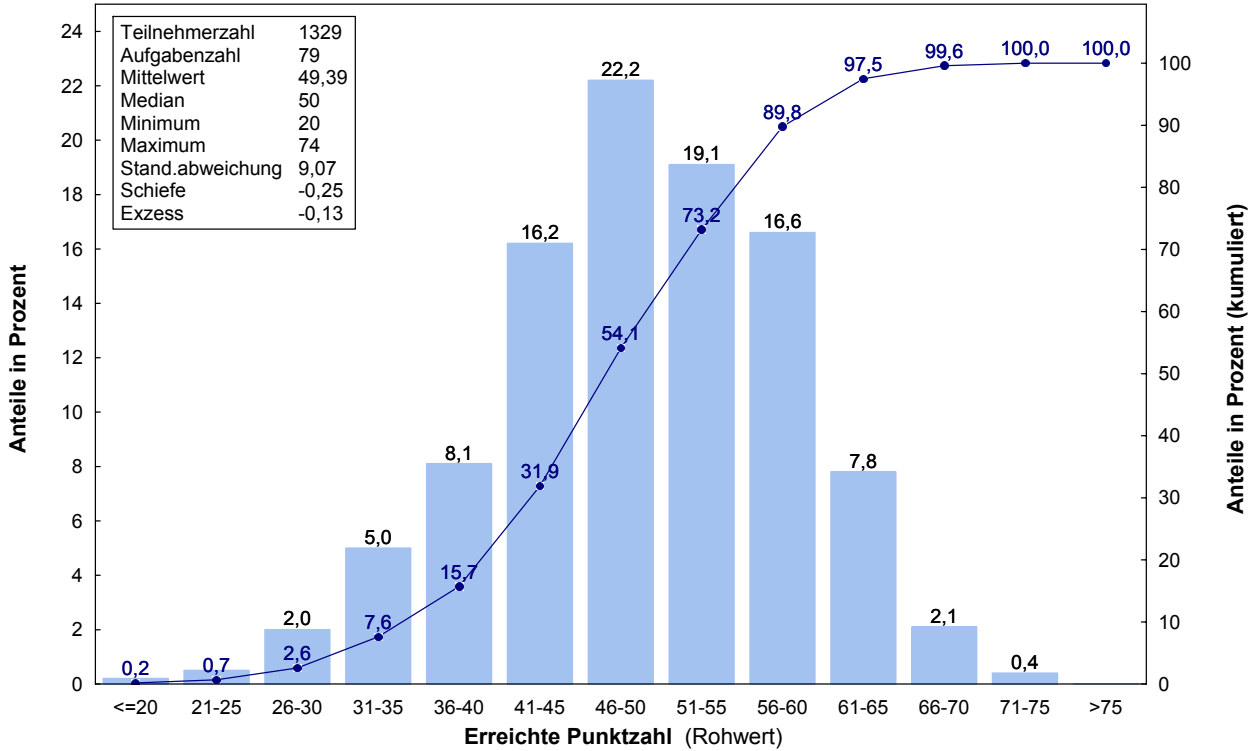


# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

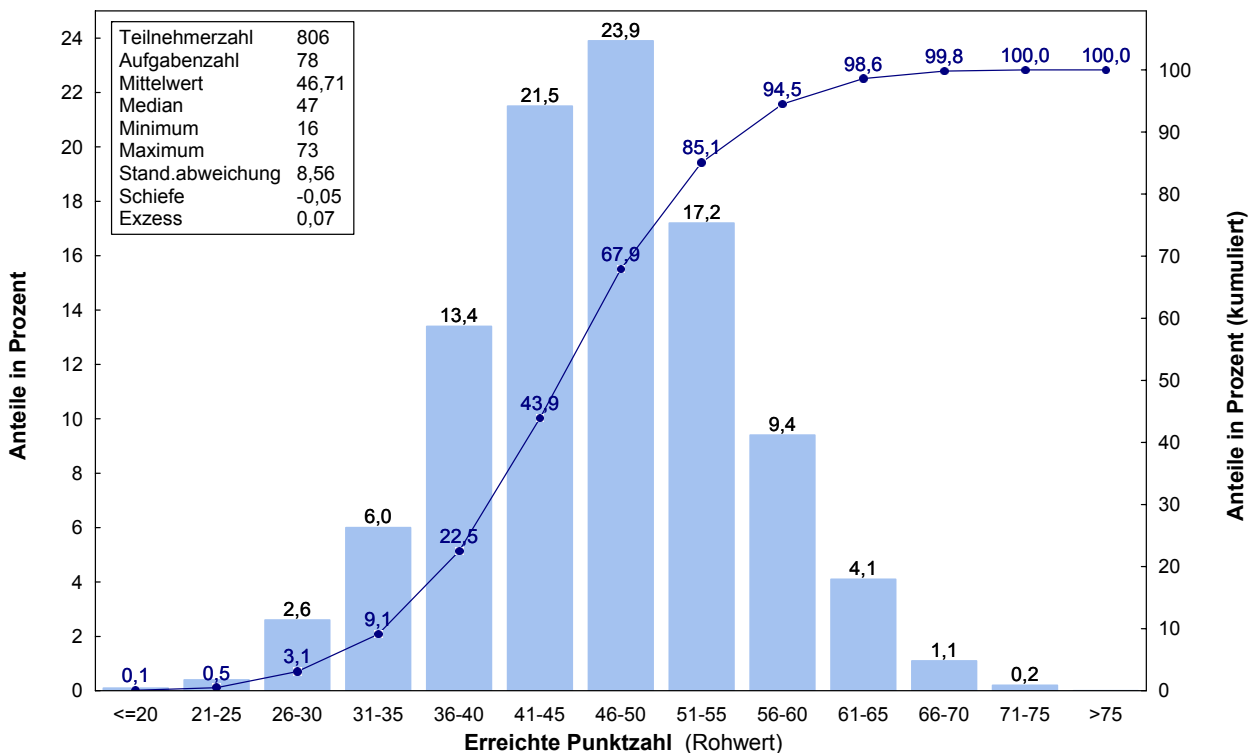
## 1.3 Verteilung der Rohwerte

### 1.3.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

#### 1.3.3.1 Herbst 2008



#### 1.3.3.2 Frühjahr 2009

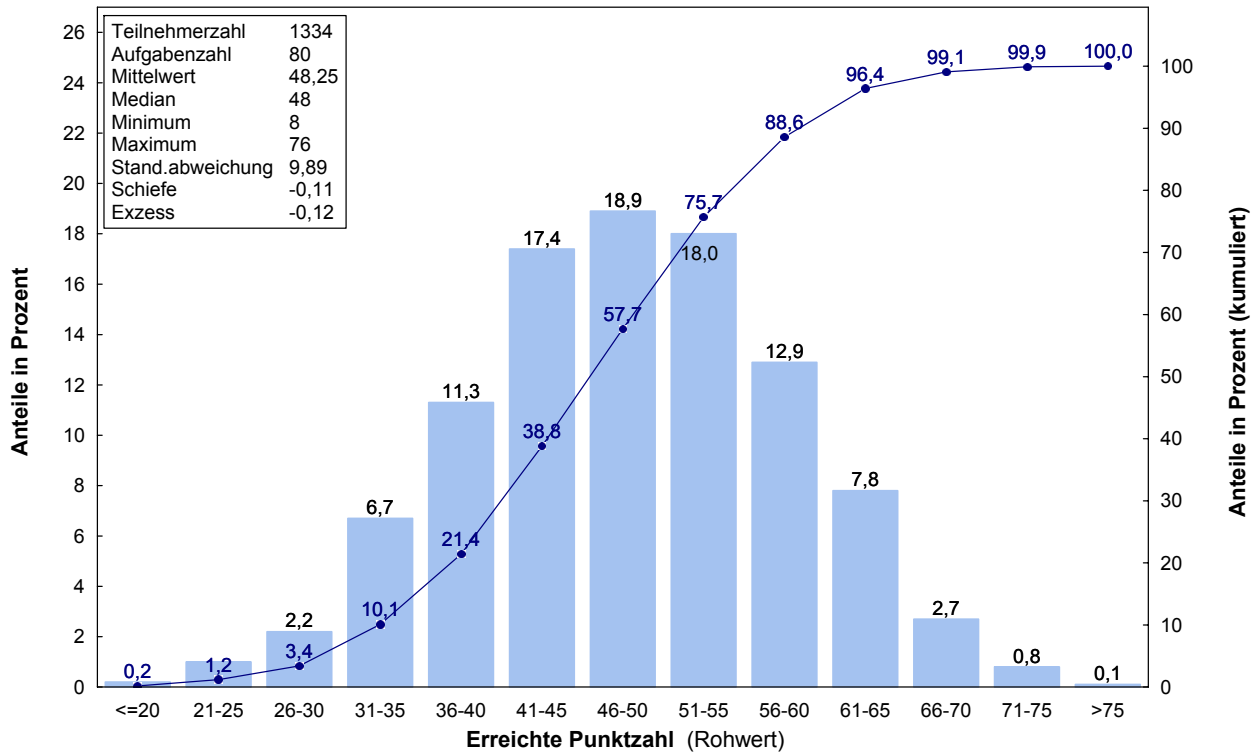


# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

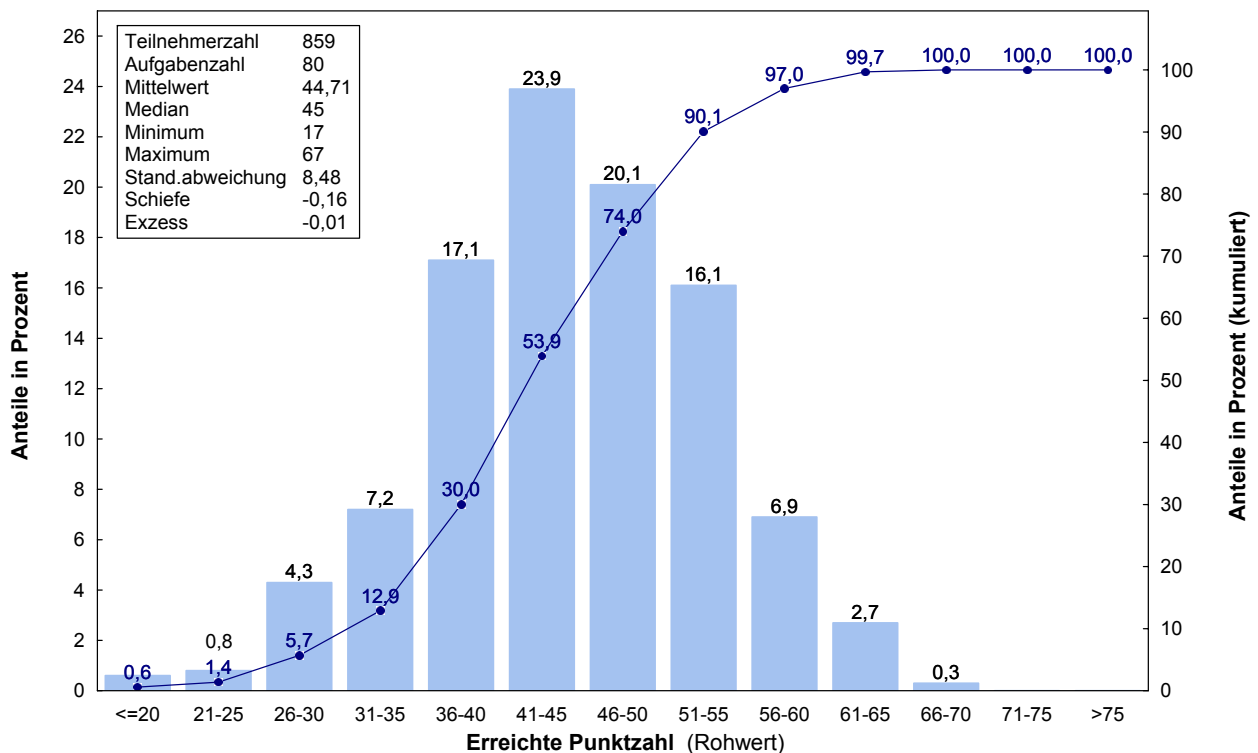
## 1.3 Verteilung der Rohwerte

### 1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.3.4.1 Herbst 2008



#### 1.3.4.2 Frühjahr 2009



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

### 1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.4.1.1 Herbst 2008

Allgemeine, anorganische und organische Chemie ( 100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1336	62,2	62,2	11,9	22	184	434	513	183	1,6	13,8	32,5	38,4	13,7
Deutsche	1258	62,7	62,7	11,8	22	183	419	475	159	1,7	14,5	33,3	37,8	12,6
ausländische Studierende	78	54,2	54,2	11,0	0	1	15	38	24	0,0	1,3	19,2	48,7	30,8
weibliche Studierende	1059	61,5	61,5	11,6	14	126	345	414	160	1,3	11,9	32,6	39,1	15,1
männliche Studierende	277	64,9	64,9	12,6	8	58	89	99	23	2,9	20,9	32,1	35,7	8,3
Ersteilnehmer	1183	62,8	62,8	12,0	22	178	398	429	156	1,9	15,0	33,6	36,3	13,2
Erstwiederholer	126	57,1	57,1	9,6	0	4	27	74	21	0,0	3,2	21,4	58,7	16,7
Zweitwiederholer	27	59,6	59,6	12,3	0	2	9	10	6	0,0	7,4	33,3	37,0	22,2
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	787	66,6	66,6	11,1	22	166	322	236	41	2,8	21,1	40,9	30,0	5,2
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	152	56,6	56,6	10,7	0	8	36	66	42	0,0	5,3	23,7	43,4	27,6
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	133	56,6	56,6	8,3	0	2	26	83	22	0,0	1,5	19,5	62,4	16,5
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	111	51,6	51,6	10,0	0	2	14	44	51	0,0	1,8	12,6	39,6	45,9

#### 1.4.1.2 Frühjahr 2009

Allgemeine, anorganische und organische Chemie ( 99 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	806	58,5	59,1	11,9	6	73	281	297	149	0,7	9,1	34,9	36,8	18,5
Deutsche	732	58,9	59,5	11,9	5	70	262	268	127	0,7	9,6	35,8	36,6	17,3
ausländische Studierende	74	54,6	55,1	11,5	1	3	19	29	22	1,4	4,1	25,7	39,2	29,7
weibliche Studierende	604	57,6	58,2	11,3	3	41	208	231	121	0,5	6,8	34,4	38,2	20,0
männliche Studierende	202	61,1	61,8	13,3	3	32	73	66	28	1,5	15,8	36,1	32,7	13,9
Ersteilnehmer	625	59,1	59,7	12,4	6	62	235	205	117	1,0	9,9	37,6	32,8	18,7
Erstwiederholer	163	56,7	57,2	9,7	0	10	42	84	27	0,0	6,1	25,8	51,5	16,6
Zweitwiederholer	18	54,7	55,2	11,6	0	1	4	8	5	0,0	5,6	22,2	44,4	27,8
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	231	62,1	62,7	12,7	4	37	96	58	36	1,7	16,0	41,6	25,1	15,6
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	197	61,6	62,2	11,8	2	21	89	64	21	1,0	10,7	45,2	32,5	10,7
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	102	54,7	55,3	10,4	0	2	34	40	26	0,0	2,0	33,3	39,2	25,5
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	95	51,1	51,6	9,6	0	2	16	43	34	0,0	2,1	16,8	45,3	35,8

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

### 1.4.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

#### 1.4.2.1 Herbst 2008

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie ( 100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1350	62,7	62,7	13,2	20	234	467	418	211	1,5	17,3	34,6	31,0	15,6
Deutsche	1264	63,4	63,4	13,0	20	234	444	380	186	1,6	18,5	35,1	30,1	14,7
ausländische Studierende	86	53,4	53,4	11,9	0	0	23	38	25	0,0	0,0	26,7	44,2	29,1
weibliche Studierende	1054	62,3	62,3	13,2	16	170	372	324	172	1,5	16,1	35,3	30,7	16,3
männliche Studierende	296	64,1	64,1	13,1	4	64	95	94	39	1,4	21,6	32,1	31,8	13,2
Ersteilnehmer	1171	63,6	63,6	13,3	20	230	409	342	170	1,7	19,6	34,9	29,2	14,5
Erstwiederholer	157	57,3	57,3	10,8	0	3	52	69	33	0,0	1,9	33,1	43,9	21,0
Zweitwiederholer	22	55,8	55,8	11,4	0	1	6	7	8	0,0	4,5	27,3	31,8	36,4
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	783	68,3	68,3	11,1	20	216	320	188	39	2,6	27,6	40,9	24,0	5,0
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	150	55,9	55,9	12,2	0	7	40	58	45	0,0	4,7	26,7	38,7	30,0
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	127	56,4	56,4	10,8	0	6	32	55	34	0,0	4,7	25,2	43,3	26,8
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	111	49,2	49,2	12,1	0	1	17	41	52	0,0	0,9	15,3	36,9	46,8

#### 1.4.2.2 Frühjahr 2009

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie ( 100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	829	61,2	61,2	13,0	5	125	266	293	140	0,6	15,1	32,1	35,3	16,9
Deutsche	757	61,8	61,8	12,8	5	121	249	266	116	0,7	16,0	32,9	35,1	15,3
ausländische Studierende	72	55,0	55,0	13,5	0	4	17	27	24	0,0	5,6	23,6	37,5	33,3
weibliche Studierende	611	61,0	61,0	12,7	3	89	195	219	105	0,5	14,6	31,9	35,8	17,2
männliche Studierende	218	61,9	61,9	13,6	2	36	71	74	35	0,9	16,5	32,6	33,9	16,1
Ersteilnehmer	617	61,1	61,1	13,6	4	100	202	195	116	0,6	16,2	32,7	31,6	18,8
Erstwiederholer	183	61,7	61,7	10,7	1	22	55	87	18	0,5	12,0	30,1	47,5	9,8
Zweitwiederholer	29	59,8	59,8	12,4	0	3	9	11	6	0,0	10,3	31,0	37,9	20,7
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	223	66,9	66,9	11,6	1	59	96	51	16	0,4	26,5	43,0	22,9	7,2
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	193	63,4	63,4	12,6	2	36	73	57	25	1,0	18,7	37,8	29,5	13,0
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	104	53,9	53,9	12,2	0	4	19	47	34	0,0	3,8	18,3	45,2	32,7
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	97	51,2	51,2	12,3	1	1	14	40	41	1,0	1,0	14,4	41,2	42,3



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

### 1.4.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

#### 1.4.3.1 Herbst 2008

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre ( 79 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1329	49,4	62,5	9,1	8	167	498	475	181	0,6	12,6	37,5	35,7	13,6
Deutsche	1239	49,9	63,2	8,9	8	165	482	436	148	0,6	13,3	38,9	35,2	11,9
ausländische Studierende	90	42,5	53,7	8,0	0	2	16	39	33	0,0	2,2	17,8	43,3	36,7
weibliche Studierende	1042	48,8	61,8	8,9	4	110	389	385	154	0,4	10,6	37,3	36,9	14,8
männliche Studierende	287	51,4	65,1	9,3	4	57	109	90	27	1,4	19,9	38,0	31,4	9,4
Ersteilnehmer	1180	49,9	63,2	9,1	8	162	467	392	151	0,7	13,7	39,6	33,2	12,8
Erstwiederholer	126	44,9	56,8	7,6	0	5	24	68	29	0,0	4,0	19,0	54,0	23,0
Zweitwiederholer	23	47,2	59,8	5,0	0	0	7	15	1	0,0	0,0	30,4	65,2	4,3
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	782	53,0	67,1	7,9	8	149	376	215	34	1,0	19,1	48,1	27,5	4,3
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	156	45,3	57,3	8,8	0	9	47	58	42	0,0	5,8	30,1	37,2	26,9
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	127	45,4	57,5	7,9	0	3	31	73	20	0,0	2,4	24,4	57,5	15,7
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	115	40,3	51,0	7,6	0	1	13	46	55	0,0	0,9	11,3	40,0	47,8

#### 1.4.3.2 Frühjahr 2009

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre ( 78 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	806	46,7	59,9	8,6	4	69	285	322	126	0,5	8,6	35,4	40,0	15,6
Deutsche	730	47,0	60,3	8,6	4	68	263	286	109	0,5	9,3	36,0	39,2	14,9
ausländische Studierende	76	43,8	56,1	7,9	0	1	22	36	17	0,0	1,3	28,9	47,4	22,4
weibliche Studierende	603	46,1	59,1	8,2	2	40	209	250	102	0,3	6,6	34,7	41,5	16,9
männliche Studierende	203	48,6	62,3	9,2	2	29	76	72	24	1,0	14,3	37,4	35,5	11,8
Ersteilnehmer	617	47,0	60,3	8,8	4	57	225	235	96	0,6	9,2	36,5	38,1	15,6
Erstwiederholer	166	45,9	58,8	7,8	0	11	52	77	26	0,0	6,6	31,3	46,4	15,7
Zweitwiederholer	23	44,6	57,1	8,0	0	1	8	10	4	0,0	4,3	34,8	43,5	17,4
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	227	50,2	64,3	8,4	2	35	106	63	21	0,9	15,4	46,7	27,8	9,3
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	196	48,1	61,7	8,3	2	19	81	75	19	1,0	9,7	41,3	38,3	9,7
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	97	43,2	55,4	7,1	0	1	21	53	22	0,0	1,0	21,6	54,6	22,7
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	97	41,2	52,8	8,0	0	2	17	44	34	0,0	2,1	17,5	45,4	35,1

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

### 1.4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.4.4.1 Herbst 2008

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik ( 80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1334	48,3	60,3	9,9	15	159	426	487	247	1,1	11,9	31,9	36,5	18,5
Deutsche	1260	48,8	61,0	9,7	15	158	419	459	209	1,2	12,5	33,3	36,4	16,6
ausländische Studierende	74	39,3	49,1	8,0	0	1	7	28	38	0,0	1,4	9,5	37,8	51,4
weibliche Studierende	1043	47,8	59,8	9,7	11	112	331	383	206	1,1	10,7	31,7	36,7	19,8
männliche Studierende	291	49,8	62,2	10,5	4	47	95	104	41	1,4	16,2	32,6	35,7	14,1
Ersteilnehmer	1202	48,7	60,8	10,0	15	154	398	422	213	1,2	12,8	33,1	35,1	17,7
Erstwiederholer	113	44,7	55,9	8,0	0	4	25	57	27	0,0	3,5	22,1	50,4	23,9
Zweitwiederholer	19	42,8	53,6	9,2	0	1	3	8	7	0,0	5,3	15,8	42,1	36,8
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	790	51,8	64,8	9,3	15	144	335	212	84	1,9	18,2	42,4	26,8	10,6
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	156	43,2	54,0	8,5	0	6	27	77	46	0,0	3,8	17,3	49,4	29,5
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	136	43,5	54,4	7,5	0	2	22	79	33	0,0	1,5	16,2	58,1	24,3
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	120	40,7	50,9	8,3	0	2	14	54	50	0,0	1,7	11,7	45,0	41,7

#### 1.4.4.2 Frühjahr 2009

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik ( 80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	859	44,7	55,9	8,5	0	40	286	401	132	0,0	4,7	33,3	46,7	15,4
Deutsche	775	44,9	56,1	8,4	0	37	267	354	117	0,0	4,8	34,5	45,7	15,1
ausländische Studierende	84	42,8	53,5	8,7	0	3	19	47	15	0,0	3,6	22,6	56,0	17,9
weibliche Studierende	643	44,3	55,4	8,2	0	23	209	304	107	0,0	3,6	32,5	47,3	16,6
männliche Studierende	216	45,8	57,3	9,1	0	17	77	97	25	0,0	7,9	35,6	44,9	11,6
Ersteilnehmer	623	44,9	56,1	8,9	0	34	210	277	102	0,0	5,5	33,7	44,5	16,4
Erstwiederholer	210	44,6	55,8	7,1	0	6	68	114	22	0,0	2,9	32,4	54,3	10,5
Zweitwiederholer	26	41,8	52,3	8,2	0	0	8	10	8	0,0	0,0	30,8	38,5	30,8
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	235	47,4	59,2	9,0	0	24	97	88	26	0,0	10,2	41,3	37,4	11,1
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	195	46,3	57,9	8,1	0	9	81	87	18	0,0	4,6	41,5	44,6	9,2
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	100	40,9	51,1	8,2	0	0	22	47	31	0,0	0,0	22,0	47,0	31,0
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	93	39,6	49,5	7,5	0	1	10	55	27	0,0	1,1	10,8	59,1	29,0

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.5.1.1 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	93	60,2	60,2	10,1	0	7	29	45	12	0,0	7,5	31,2	48,4	12,9
Bonn	77	60,8	60,8	10,2	0	6	27	37	7	0,0	7,8	35,1	48,1	9,1
Braunschweig	50	60,0	60,0	11,9	2	5	11	21	11	4,0	10,0	22,0	42,0	22,0
Düsseldorf	57	58,6	58,6	14,4	1	9	14	17	16	1,8	15,8	24,6	29,8	28,1
Erlangen	83	63,4	63,4	9,6	1	7	34	36	5	1,2	8,4	41,0	43,4	6,0
Frankfurt	74	65,8	65,8	11,1	1	18	25	23	7	1,4	24,3	33,8	31,1	9,5
Freiburg	60	71,1	71,1	9,0	2	21	26	11	0	3,3	35,0	43,3	18,3	0,0
Greifswald	67	62,4	62,4	13,7	2	10	20	22	13	3,0	14,9	29,9	32,8	19,4
Halle	92	61,8	61,8	12,2	3	13	25	42	9	3,3	14,1	27,2	45,7	9,8
Hamburg	26	63,0	63,0	12,8	0	6	7	8	5	0,0	23,1	26,9	30,8	19,2
Jena	64	63,4	63,4	11,7	2	11	16	27	8	3,1	17,2	25,0	42,2	12,5
Kiel	36	62,9	62,9	11,5	1	4	12	17	2	2,8	11,1	33,3	47,2	5,6
Leipzig	41	62,0	62,0	13,8	0	7	12	17	5	0,0	17,1	29,3	41,5	12,2
Mainz	23	64,2	64,2	10,6	1	2	9	10	1	4,3	8,7	39,1	43,5	4,3
Marburg	124	57,0	57,0	11,6	1	8	27	56	32	0,8	6,5	21,8	45,2	25,8
München	81	60,6	60,6	13,2	0	9	32	22	18	0,0	11,1	39,5	27,2	22,2
Münster	83	63,4	63,4	12,6	1	15	27	26	14	1,2	18,1	32,5	31,3	16,9
Regensburg	61	67,4	67,4	8,3	0	12	29	20	0	0,0	19,7	47,5	32,8	0,0
Saarbrücken	33	61,2	61,2	12,3	2	2	11	12	6	6,1	6,1	33,3	36,4	18,2
Tübingen	66	59,8	59,8	11,2	1	6	20	29	10	1,5	9,1	30,3	43,9	15,2
Würzburg	45	64,9	64,9	10,3	1	6	21	15	2	2,2	13,3	46,7	33,3	4,4
Gesamt	1336	62,2	62,2	11,9	22	184	434	513	183	1,6	13,8	32,5	38,4	13,7

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.5.1.2 Frühjahr 2009

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	58	62,4	63,1	11,5	2	8	21	23	4	3,4	13,8	36,2	39,7	6,9
Bonn	79	58,8	59,4	11,5	1	8	21	37	12	1,3	10,1	26,6	46,8	15,2
Braunschweig	64	60,1	60,7	10,0	0	4	34	20	6	0,0	6,3	53,1	31,3	9,4
Düsseldorf	48	56,4	57,0	9,7	0	2	13	25	8	0,0	4,2	27,1	52,1	16,7
Erlangen	10	56,0	56,6	9,7	0	0	6	1	3	0,0	0,0	60,0	10,0	30,0
Frankfurt	44	62,7	63,3	10,0	0	3	28	9	4	0,0	6,8	63,6	20,5	9,1
Freiburg	10	65,2	65,9	5,7	0	1	8	1	0	0,0	10,0	80,0	10,0	0,0
Greifswald	47	54,4	55,0	11,5	0	2	12	20	13	0,0	4,3	25,5	42,6	27,7
Halle	15	56,7	57,2	9,3	0	0	5	8	2	0,0	0,0	33,3	53,3	13,3
Hamburg	16	55,4	55,9	12,8	0	1	5	7	3	0,0	6,3	31,3	43,8	18,8
Jena	10	60,8	61,4	6,9	0	0	6	4	0	0,0	0,0	60,0	40,0	0,0
Kiel	38	64,0	64,6	14,0	0	9	16	10	3	0,0	23,7	42,1	26,3	7,9
Leipzig	5	51,2	51,7	3,3	0	0	0	5	0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Mainz	29	65,2	65,8	11,6	1	5	13	9	1	3,4	17,2	44,8	31,0	3,4
Marburg	95	50,9	51,4	10,1	0	1	17	38	39	0,0	1,1	17,9	40,0	41,1
München	70	54,9	55,5	12,7	0	5	20	25	20	0,0	7,1	28,6	35,7	28,6
Münster	65	60,1	60,7	11,2	1	7	24	21	12	1,5	10,8	36,9	32,3	18,5
Regensburg	11	60,2	60,8	14,9	0	2	4	2	3	0,0	18,2	36,4	18,2	27,3
Saarbrücken	16	63,1	63,8	11,8	0	3	4	8	1	0,0	18,8	25,0	50,0	6,3
Tübingen	41	54,8	55,4	11,8	0	2	11	14	14	0,0	4,9	26,8	34,1	34,1
Würzburg	35	67,2	67,9	10,3	1	10	13	10	1	2,9	28,6	37,1	28,6	2,9
Gesamt	806	58,5	59,1	11,9	6	73	281	297	149	0,7	9,1	34,9	36,8	18,5

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

#### 1.5.2.1 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	97	61,2	61,2	12,2	1	14	29	38	15	1,0	14,4	29,9	39,2	15,5
Bonn	82	60,4	60,4	11,9	1	5	36	24	16	1,2	6,1	43,9	29,3	19,5
Braunschweig	67	52,6	52,6	13,6	1	3	9	26	28	1,5	4,5	13,4	38,8	41,8
Düsseldorf	58	57,4	57,4	17,6	0	13	11	14	20	0,0	22,4	19,0	24,1	34,5
Erlangen	83	62,7	62,7	11,0	1	11	33	29	9	1,2	13,3	39,8	34,9	10,8
Frankfurt	92	60,3	60,3	12,8	0	15	24	37	16	0,0	16,3	26,1	40,2	17,4
Freiburg	61	72,5	72,5	9,9	4	21	27	8	1	6,6	34,4	44,3	13,1	1,6
Greifswald	58	65,9	65,9	10,9	2	10	21	23	2	3,4	17,2	36,2	39,7	3,4
Halle	92	64,9	64,9	13,7	3	21	32	26	10	3,3	22,8	34,8	28,3	10,9
Hamburg	34	52,1	52,1	15,5	0	3	5	11	15	0,0	8,8	14,7	32,4	44,1
Jena	62	70,4	70,4	9,5	2	17	26	17	0	3,2	27,4	41,9	27,4	0,0
Kiel	40	59,6	59,6	12,9	0	4	14	12	10	0,0	10,0	35,0	30,0	25,0
Leipzig	42	65,7	65,7	12,4	0	12	12	14	4	0,0	28,6	28,6	33,3	9,5
Mainz	26	62,7	62,7	16,0	2	2	10	6	6	7,7	7,7	38,5	23,1	23,1
Marburg	112	58,4	58,4	12,7	1	10	35	33	33	0,9	8,9	31,3	29,5	29,5
München	71	64,8	64,8	10,7	1	12	29	26	3	1,4	16,9	40,8	36,6	4,2
Münster	79	65,4	65,4	12,9	0	18	32	21	8	0,0	22,8	40,5	26,6	10,1
Regensburg	58	68,5	68,5	8,9	0	16	31	9	2	0,0	27,6	53,4	15,5	3,4
Saarbrücken	32	61,9	61,9	13,9	1	6	10	8	7	3,1	18,8	31,3	25,0	21,9
Tübingen	55	65,0	65,0	10,7	0	14	15	22	4	0,0	25,5	27,3	40,0	7,3
Würzburg	49	65,9	65,9	9,4	0	7	26	14	2	0,0	14,3	53,1	28,6	4,1
Gesamt	1350	62,7	62,7	13,2	20	234	467	418	211	1,5	17,3	34,6	31,0	15,6

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

#### 1.5.2.2 Frühjahr 2009

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	57	61,4	61,4	10,6	0	6	21	21	9	0,0	10,5	36,8	36,8	15,8
Bonn	85	60,2	60,2	12,9	0	13	28	31	13	0,0	15,3	32,9	36,5	15,3
Braunschweig	76	56,1	56,1	15,2	1	8	18	25	24	1,3	10,5	23,7	32,9	31,6
Düsseldorf	58	58,5	58,5	13,3	0	7	16	20	15	0,0	12,1	27,6	34,5	25,9
Erlangen	15	57,8	57,8	9,2	0	1	3	10	1	0,0	6,7	20,0	66,7	6,7
Frankfurt	52	60,9	60,9	11,8	0	5	19	20	8	0,0	9,6	36,5	38,5	15,4
Freiburg	16	69,8	69,8	8,6	0	3	9	4	0	0,0	18,8	56,3	25,0	0,0
Greifswald	38	65,5	65,5	10,2	0	7	19	8	4	0,0	18,4	50,0	21,1	10,5
Halle	16	62,8	62,8	13,7	0	3	5	4	4	0,0	18,8	31,3	25,0	25,0
Hamburg	23	57,9	57,9	14,9	0	4	4	9	6	0,0	17,4	17,4	39,1	26,1
Jena	2	62,5	62,5	6,4	0	0	1	1	0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0
Kiel	41	64,4	64,4	14,8	1	11	9	15	5	2,4	26,8	22,0	36,6	12,2
Leipzig	3	61,0	61,0	5,3	0	0	2	1	0	0,0	0,0	66,7	33,3	0,0
Mainz	33	68,1	68,1	12,3	1	11	12	6	3	3,0	33,3	36,4	18,2	9,1
Marburg	96	56,3	56,3	11,6	0	5	23	43	25	0,0	5,2	24,0	44,8	26,0
München	56	62,6	62,6	12,6	0	9	21	19	7	0,0	16,1	37,5	33,9	12,5
Münster	60	62,1	62,1	13,6	1	9	19	23	8	1,7	15,0	31,7	38,3	13,3
Regensburg	15	66,1	66,1	12,6	1	2	6	5	1	6,7	13,3	40,0	33,3	6,7
Saarbrücken	17	63,4	63,4	11,4	0	2	6	8	1	0,0	11,8	35,3	47,1	5,9
Tübingen	35	64,5	64,5	10,6	0	7	13	13	2	0,0	20,0	37,1	37,1	5,7
Würzburg	35	67,3	67,3	11,8	0	12	12	7	4	0,0	34,3	34,3	20,0	11,4
Gesamt	829	61,2	61,2	13,0	5	125	266	293	140	0,6	15,1	32,1	35,3	16,9

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

#### 1.5.3.1 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	103	48,1	60,8	9,5	0	13	36	31	23	0,0	12,6	35,0	30,1	22,3
Bonn	71	48,0	60,8	7,4	0	6	19	39	7	0,0	8,5	26,8	54,9	9,9
Braunschweig	59	44,3	56,0	9,6	1	1	14	23	20	1,7	1,7	23,7	39,0	33,9
Düsseldorf	61	45,2	57,2	11,8	0	7	17	16	21	0,0	11,5	27,9	26,2	34,4
Erlangen	81	50,4	63,8	7,3	1	5	43	26	6	1,2	6,2	53,1	32,1	7,4
Frankfurt	85	48,2	61,0	9,1	0	10	29	30	16	0,0	11,8	34,1	35,3	18,8
Freiburg	58	55,5	70,3	7,6	1	14	30	12	1	1,7	24,1	51,7	20,7	1,7
Greifswald	57	49,7	62,9	8,2	0	8	17	27	5	0,0	14,0	29,8	47,4	8,8
Halle	92	51,9	65,7	6,5	0	12	44	35	1	0,0	13,0	47,8	38,0	1,1
Hamburg	34	47,3	59,8	7,1	0	2	13	14	5	0,0	5,9	38,2	41,2	14,7
Jena	62	52,6	66,6	7,9	1	13	27	20	1	1,6	21,0	43,5	32,3	1,6
Kiel	33	50,5	63,9	7,9	0	4	16	11	2	0,0	12,1	48,5	33,3	6,1
Leipzig	41	50,9	64,4	9,1	2	6	12	19	2	4,9	14,6	29,3	46,3	4,9
Mainz	30	46,0	58,2	9,6	0	2	7	13	8	0,0	6,7	23,3	43,3	26,7
Marburg	116	45,7	57,8	8,9	0	4	39	46	27	0,0	3,4	33,6	39,7	23,3
München	76	51,4	65,1	8,4	0	13	31	28	4	0,0	17,1	40,8	36,8	5,3
Münster	76	52,3	66,2	9,9	1	20	28	17	10	1,3	26,3	36,8	22,4	13,2
Regensburg	56	51,6	65,3	8,6	0	12	23	16	5	0,0	21,4	41,1	28,6	8,9
Saarbrücken	35	46,9	59,3	10,8	0	5	12	9	9	0,0	14,3	34,3	25,7	25,7
Tübingen	52	51,6	65,3	7,7	1	4	24	21	2	1,9	7,7	46,2	40,4	3,8
Würzburg	51	49,3	62,4	8,5	0	6	17	22	6	0,0	11,8	33,3	43,1	11,8
Gesamt	1329	49,4	62,5	9,1	8	167	498	475	181	0,6	12,6	37,5	35,7	13,6

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

#### 1.5.3.2 Frühjahr 2009

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	65	45,1	57,9	8,2	0	4	19	29	13	0,0	6,2	29,2	44,6	20,0
Bonn	71	48,2	61,8	8,3	0	9	28	26	8	0,0	12,7	39,4	36,6	11,3
Braunschweig	76	42,6	54,6	8,7	0	1	22	31	22	0,0	1,3	28,9	40,8	28,9
Düsseldorf	55	45,0	57,7	6,4	0	0	19	28	8	0,0	0,0	34,5	50,9	14,5
Erlangen	12	48,9	62,7	6,3	0	0	8	3	1	0,0	0,0	66,7	25,0	8,3
Frankfurt	51	47,7	61,2	7,2	0	3	20	24	4	0,0	5,9	39,2	47,1	7,8
Freiburg	17	53,0	67,9	7,9	0	4	8	4	1	0,0	23,5	47,1	23,5	5,9
Greifswald	42	45,7	58,6	8,9	0	3	13	18	8	0,0	7,1	31,0	42,9	19,0
Halle	7	46,9	60,1	6,3	0	0	2	5	0	0,0	0,0	28,6	71,4	0,0
Hamburg	15	45,2	57,9	6,3	0	0	6	5	4	0,0	0,0	40,0	33,3	26,7
Jena	3	52,3	67,1	8,6	0	1	1	1	0	0,0	33,3	33,3	33,3	0,0
Kiel	38	49,8	63,8	9,2	0	9	13	13	3	0,0	23,7	34,2	34,2	7,9
Leipzig	2	43,5	55,8	6,4	0	0	1	1	0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0
Mainz	35	50,7	65,1	9,0	2	3	16	10	4	5,7	8,6	45,7	28,6	11,4
Marburg	90	43,2	55,3	8,6	0	4	23	41	22	0,0	4,4	25,6	45,6	24,4
München	55	49,2	63,0	8,2	0	8	22	20	5	0,0	14,5	40,0	36,4	9,1
Münster	61	48,0	61,5	9,0	1	6	26	19	9	1,6	9,8	42,6	31,1	14,8
Regensburg	20	50,1	64,2	6,5	0	3	11	5	1	0,0	15,0	55,0	25,0	5,0
Saarbrücken	18	46,7	59,8	7,2	0	2	6	8	2	0,0	11,1	33,3	44,4	11,1
Tübingen	33	48,2	61,8	8,2	0	4	12	12	5	0,0	12,1	36,4	36,4	15,2
Würzburg	40	46,8	60,0	9,1	1	5	9	19	6	2,5	12,5	22,5	47,5	15,0
Gesamt	806	46,7	59,9	8,6	4	69	285	322	126	0,5	8,6	35,4	40,0	15,6



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.5.4.1 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	103	49,0	61,3	8,9	0	14	36	41	12	0,0	13,6	35,0	39,8	11,7
Bonn	76	45,6	56,9	8,4	0	4	20	33	19	0,0	5,3	26,3	43,4	25,0
Braunschweig	46	50,2	62,7	8,8	2	4	17	20	3	4,3	8,7	37,0	43,5	6,5
Düsseldorf	61	46,0	57,5	12,4	1	10	9	23	18	1,6	16,4	14,8	37,7	29,5
Erlangen	83	48,9	61,1	8,1	1	5	33	34	10	1,2	6,0	39,8	41,0	12,0
Frankfurt	81	49,8	62,3	9,3	1	12	29	27	12	1,2	14,8	35,8	33,3	14,8
Freiburg	65	54,3	67,9	7,2	1	18	29	17	0	1,5	27,7	44,6	26,2	0,0
Greifswald	63	46,3	57,8	8,5	1	2	17	31	12	1,6	3,2	27,0	49,2	19,0
Halle	93	48,0	60,1	9,5	1	9	29	40	14	1,1	9,7	31,2	43,0	15,1
Hamburg	26	53,9	67,4	10,5	1	7	11	6	1	3,8	26,9	42,3	23,1	3,8
Jena	63	48,9	61,1	9,2	1	5	26	21	10	1,6	7,9	41,3	33,3	15,9
Kiel	35	54,3	67,8	8,1	0	11	13	10	1	0,0	31,4	37,1	28,6	2,9
Leipzig	42	46,6	58,3	11,0	0	6	9	12	15	0,0	14,3	21,4	28,6	35,7
Mainz	26	46,0	57,5	8,9	1	2	3	15	5	3,8	7,7	11,5	57,7	19,2
Marburg	129	42,7	53,4	10,2	0	4	25	54	46	0,0	3,1	19,4	41,9	35,7
München	74	46,7	58,4	10,6	0	7	25	24	18	0,0	9,5	33,8	32,4	24,3
Münster	72	51,9	64,9	10,8	2	14	34	11	11	2,8	19,4	47,2	15,3	15,3
Regensburg	59	52,2	65,3	8,1	1	10	28	15	5	1,7	16,9	47,5	25,4	8,5
Saarbrücken	37	45,1	56,4	10,1	0	4	8	12	13	0,0	10,8	21,6	32,4	35,1
Tübingen	54	48,1	60,1	10,2	1	7	16	18	12	1,9	13,0	29,6	33,3	22,2
Würzburg	46	46,7	58,4	8,4	0	4	9	23	10	0,0	8,7	19,6	50,0	21,7
Gesamt	1334	48,3	60,3	9,9	15	159	426	487	247	1,1	11,9	31,9	36,5	18,5

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.5.4.2 Frühjahr 2009

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	57	46,5	58,1	8,0	0	2	27	23	5	0,0	3,5	47,4	40,4	8,8
Bonn	88	43,4	54,3	8,4	0	4	23	42	19	0,0	4,5	26,1	47,7	21,6
Braunschweig	58	48,0	60,0	6,5	0	4	30	22	2	0,0	6,9	51,7	37,9	3,4
Düsseldorf	54	42,7	53,3	6,7	0	1	7	40	6	0,0	1,9	13,0	74,1	11,1
Erlangen	15	45,3	56,6	8,8	0	1	6	5	3	0,0	6,7	40,0	33,3	20,0
Frankfurt	46	48,0	60,0	6,7	0	2	24	18	2	0,0	4,3	52,2	39,1	4,3
Freiburg	10	50,0	62,5	7,6	0	2	3	5	0	0,0	20,0	30,0	50,0	0,0
Greifswald	47	41,1	51,4	8,3	0	1	11	22	13	0,0	2,1	23,4	46,8	27,7
Halle	20	46,8	58,4	10,1	0	2	7	8	3	0,0	10,0	35,0	40,0	15,0
Hamburg	11	46,9	58,6	7,6	0	0	6	4	1	0,0	0,0	54,5	36,4	9,1
Jena	11	47,6	59,5	6,1	0	1	5	5	0	0,0	9,1	45,5	45,5	0,0
Kiel	35	48,7	60,9	8,1	0	2	20	9	4	0,0	5,7	57,1	25,7	11,4
Leipzig	14	43,4	54,3	8,6	0	0	5	6	3	0,0	0,0	35,7	42,9	21,4
Mainz	32	48,3	60,3	8,6	0	5	10	15	2	0,0	15,6	31,3	46,9	6,3
Marburg	108	39,5	49,3	8,4	0	1	19	55	33	0,0	0,9	17,6	50,9	30,6
München	69	42,8	53,5	9,0	0	3	14	38	14	0,0	4,3	20,3	55,1	20,3
Münster	61	46,1	57,6	8,6	0	5	19	28	9	0,0	8,2	31,1	45,9	14,8
Regensburg	17	47,4	59,2	7,3	0	0	12	2	3	0,0	0,0	70,6	11,8	17,6
Saarbrücken	21	47,2	59,0	8,5	0	2	7	10	2	0,0	9,5	33,3	47,6	9,5
Tübingen	42	44,3	55,4	7,2	0	0	14	23	5	0,0	0,0	33,3	54,8	11,9
Würzburg	43	46,7	58,4	7,9	0	2	17	21	3	0,0	4,7	39,5	48,8	7,0
Gesamt	859	44,7	55,9	8,5	0	40	286	401	132	0,0	4,7	33,3	46,7	15,4

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.5 Notenverteilung der Gesamtprüfung

#### 1.5.5.1 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	113	3,77	0	12	42	27	32	0,0	10,6	37,2	23,9	28,3
Bonn	94	3,89	0	6	33	27	28	0,0	6,4	35,1	28,7	29,8
Braunschweig	71	4,13	2	1	17	19	32	2,8	1,4	23,9	26,8	45,1
Düsseldorf	76	4,00	0	10	13	20	33	0,0	13,2	17,1	26,3	43,4
Erlangen	84	3,71	1	6	38	15	24	1,2	7,1	45,2	17,9	28,6
Frankfurt	98	3,73	0	15	34	19	30	0,0	15,3	34,7	19,4	30,6
Freiburg	61	2,87	1	22	30	6	2	1,6	36,1	49,2	9,8	3,3
Greifswald	70	3,69	2	6	25	19	18	2,9	8,6	35,7	27,1	25,7
Halle	93	3,56	2	13	34	24	20	2,2	14,0	36,6	25,8	21,5
Hamburg	36	4,04	0	5	8	6	17	0,0	13,9	22,2	16,7	47,2
Jena	65	3,53	1	11	28	7	18	1,5	16,9	43,1	10,8	27,7
Kiel	41	3,80	0	3	16	10	12	0,0	7,3	39,0	24,4	29,3
Leipzig	42	3,71	0	10	10	7	15	0,0	23,8	23,8	16,7	35,7
Mainz	32	3,91	1	2	9	8	12	3,1	6,3	28,1	25,0	37,5
Marburg	140	4,11	0	7	41	31	61	0,0	5,0	29,3	22,1	43,6
München	86	3,70	0	8	40	14	24	0,0	9,3	46,5	16,3	27,9
Münster	89	3,40	1	20	34	18	16	1,1	22,5	38,2	20,2	18,0
Regensburg	58	3,25	0	15	28	7	8	0,0	25,9	48,3	12,1	13,8
Saarbrücken	40	3,85	1	5	11	8	15	2,5	12,5	27,5	20,0	37,5
Tübingen	73	3,72	1	9	27	14	22	1,4	12,3	37,0	19,2	30,1
Würzburg	58	3,62	0	6	27	12	13	0,0	10,3	46,6	20,7	22,4
Gesamt	1520	3,72	13	192	545	318	452	0,9	12,6	35,9	20,9	29,7

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.5 Notenverteilung der Gesamtprüfung

#### 1.5.5.2 Frühjahr 2009

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	75	3,75	0	3	31	26	15	0,0	4,0	41,3	34,7	20,0
Bonn	93	3,91	0	8	34	20	31	0,0	8,6	36,6	21,5	33,3
Braunschweig	84	4,10	0	4	24	20	36	0,0	4,8	28,6	23,8	42,9
Düsseldorf	68	4,00	0	2	19	27	20	0,0	2,9	27,9	39,7	29,4
Erlangen	29	3,76	0	0	16	9	4	0,0	0,0	55,2	31,0	13,8
Frankfurt	64	3,68	0	1	32	20	11	0,0	1,6	50,0	31,3	17,2
Freiburg	20	3,25	0	2	13	4	1	0,0	10,0	65,0	20,0	5,0
Greifswald	53	4,00	0	2	15	18	18	0,0	3,8	28,3	34,0	34,0
Halle	26	3,76	0	2	10	9	5	0,0	7,7	38,5	34,6	19,2
Hamburg	24	3,88	0	1	9	7	7	0,0	4,2	37,5	29,2	29,2
Jena	19	3,62	0	0	8	11	0	0,0	0,0	42,1	57,9	0,0
Kiel	46	3,47	1	10	15	10	10	2,2	21,7	32,6	21,7	21,7
Leipzig	14	4,02	0	0	3	8	3	0,0	0,0	21,4	57,1	21,4
Mainz	39	3,38	1	5	19	9	5	2,6	12,8	48,7	23,1	12,8
Marburg	121	4,29	0	0	23	41	57	0,0	0,0	19,0	33,9	47,1
München	78	3,90	0	4	29	20	25	0,0	5,1	37,2	25,6	32,1
Münster	67	3,74	1	6	29	11	20	1,5	9,0	43,3	16,4	29,9
Regensburg	22	3,64	0	1	13	3	5	0,0	4,5	59,1	13,6	22,7
Saarbrücken	22	3,70	0	2	9	7	4	0,0	9,1	40,9	31,8	18,2
Tübingen	52	3,98	0	1	20	14	17	0,0	1,9	38,5	26,9	32,7
Würzburg	47	3,63	0	9	13	15	10	0,0	19,1	27,7	31,9	21,3
Gesamt	1063	3,86	3	63	384	309	304	0,3	5,9	36,1	29,1	28,6

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.6.1.1 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				25 Aufgaben	25 Aufgaben	50 Aufgaben	100 Aufgaben				
Berlin	93	12	12,9	482	89	486	85	487	86	483	85
Bonn	77	7	9,1	472	85	494	96	496	84	488	86
Braunschweig	50	11	22,0	454	95	462	96	512	104	482	100
Düsseldorf	57	16	28,1	462	120	500	117	464	112	470	121
Erlangen	83	5	6,0	502	92	519	80	507	83	510	81
Frankfurt	74	7	9,5	505	99	509	95	546	93	530	93
Freiburg	60	0	0,0	573	78	549	78	571	78	575	75
Greifswald	67	13	19,4	510	109	508	110	493	111	501	115
Halle	92	9	9,8	499	101	504	105	493	97	497	102
Hamburg	26	5	19,2	509	122	507	104	504	118	507	108
Jena	64	8	12,5	514	96	526	94	496	110	510	98
Kiel	36	2	5,6	535	77	509	104	488	101	506	97
Leipzig	41	5	12,2	526	106	515	126	475	102	498	116
Mainz	23	1	4,3	489	89	504	81	534	93	517	89
Marburg	124	32	25,8	463	92	460	102	462	99	457	97
München	81	18	22,2	484	104	493	115	487	112	486	111
Münster	83	14	16,9	522	101	512	102	500	102	510	106
Regensburg	61	0	0,0	546	79	523	75	543	73	544	70
Saarbrücken	33	6	18,2	488	112	472	105	506	95	491	103
Tübingen	66	10	15,2	517	98	476	92	469	97	480	94
Würzburg	45	2	4,4	503	87	508	93	535	82	523	86
Gesamt <sup>1</sup>	1336	183	13,7	69,5	19,2	60,3	24,7	59,5	22,0	62,2	19,2

<sup>1</sup> Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.6.1.2 Frühjahr 2009

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				25 Aufgaben	25 Aufgaben	49 Aufgaben	99 Aufgaben				
Berlin	58	4	6,9	532	94	548	100	516	95	533	97
Bonn	79	12	15,2	509	101	494	97	505	95	503	96
Braunschweig	64	6	9,4	507	88	488	84	529	95	514	84
Düsseldorf	48	8	16,7	487	89	496	90	477	91	483	82
Erlangen	10	3	30,0	480	104	497	54	475	96	479	81
Frankfurt	44	4	9,1	521	84	508	85	550	85	536	84
Freiburg	10	0	0,0	580	63	484	70	571	34	556	48
Greifswald	47	13	27,7	465	116	469	100	474	93	466	97
Halle	15	2	13,3	502	96	468	90	490	81	485	78
Hamburg	16	3	18,8	494	111	476	120	470	92	474	107
Jena	10	0	0,0	505	65	543	72	507	63	520	58
Kiel	38	3	7,9	527	106	561	111	535	114	546	117
Leipzig	5	0	0,0	448	66	453	47	444	62	439	28
Mainz	29	1	3,4	526	99	542	98	565	99	556	97
Marburg	95	39	41,1	449	90	458	93	434	91	436	85
München	70	20	28,6	480	98	476	104	470	104	470	107
Münster	65	12	18,5	502	100	542	93	499	90	514	94
Regensburg	11	3	27,3	509	114	533	92	502	133	514	125
Saarbrücken	16	1	6,3	528	107	516	89	548	90	539	99
Tübingen	41	14	34,1	485	100	438	94	489	93	469	100
Würzburg	35	1	2,9	568	92	557	88	565	78	574	87
Gesamt <sup>1</sup>	806	149	18,5	61,6	22,7	54,5	28,4	60,1	21,8	59,1	20,4

<sup>1</sup> Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

#### 1.6.2.1 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Humanbiologie		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				27 Aufgaben	19 Aufgaben	10 Aufgaben	17 Aufgaben	27 Aufgaben	100 Aufgaben						
Berlin	97	15	15,5	484	99	468	96	467	92	505	88	513	93	489	93
Bonn	82	16	19,5	466	102	478	103	504	82	490	81	500	98	482	90
Braunschweig	67	28	41,8	433	112	453	93	460	116	452	92	415	101	423	104
Düsseldorf	58	20	34,5	455	134	490	117	473	112	483	103	451	126	459	134
Erlangen	83	9	10,8	497	91	500	86	523	82	481	80	507	94	500	84
Frankfurt	92	16	17,4	505	93	505	93	441	103	453	97	496	105	481	97
Freiburg	61	1	1,6	560	67	536	94	544	79	600	92	551	81	575	75
Greifswald	58	2	3,4	522	73	517	98	529	88	545	85	494	87	524	83
Halle	92	10	10,9	510	102	501	100	542	92	518	89	509	109	517	105
Hamburg	34	15	44,1	430	119	455	105	447	128	427	88	430	134	420	118
Jena	62	0	0,0	540	76	533	90	582	68	582	81	520	75	558	72
Kiel	40	10	25,0	498	103	484	92	462	88	497	91	458	89	476	98
Leipzig	42	4	9,5	510	88	511	98	525	96	555	92	501	107	523	95
Mainz	26	6	23,1	493	111	502	125	474	103	543	109	484	112	500	122
Marburg	112	33	29,5	466	100	475	106	507	93	457	92	480	90	467	97
München	71	3	4,2	517	83	503	89	472	102	490	91	549	80	516	82
Münster	79	8	10,1	523	97	528	105	503	104	499	95	520	90	520	98
Regensburg	58	2	3,4	534	74	539	78	538	80	554	89	516	70	544	68
Saarbrücken	32	7	21,9	518	104	523	97	437	92	466	91	500	104	494	106
Tübingen	55	4	7,3	522	82	504	92	496	79	489	113	538	77	517	82
Würzburg	49	2	4,1	544	68	534	97	531	81	464	85	520	77	524	72
Gesamt <sup>1</sup>	1350	211	15,6	71,2	22,1	58,7	26,6	69,9	26,8	52,2	36,2	61,1	25,6	62,7	21,0

<sup>1</sup> Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

#### 1.6.2.2 Frühjahr 2009

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Humanbiologie		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				26 Aufgaben	20 Aufgaben	10 Aufgaben	17 Aufgaben	27 Aufgaben	100 Aufgaben						
Berlin	57	9	15,8	493	79	507	98	498	92	497	89	508	75	501	82
Bonn	85	13	15,3	490	103	491	94	505	101	471	94	511	101	492	99
Braunschweig	76	24	31,6	467	117	480	105	478	110	471	106	456	109	460	118
Düsseldorf	58	15	25,9	472	103	476	93	497	96	501	113	481	99	479	103
Erlangen	15	1	6,7	483	80	481	77	451	97	468	108	494	82	473	71
Frankfurt	52	8	15,4	519	93	514	92	472	99	476	89	495	96	498	91
Freiburg	16	0	0,0	574	56	548	82	563	68	532	102	545	73	566	66
Greifswald	38	4	10,5	520	93	488	84	543	78	566	75	523	94	533	79
Halle	16	4	25,0	487	97	527	118	560	80	524	133	488	118	512	106
Hamburg	23	6	26,1	488	98	492	112	476	112	464	103	477	112	474	115
Jena	2	0	0,0	508	86	535	48	434	38	485	47	537	16	510	50
Kiel	41	5	12,2	514	110	528	105	513	110	541	114	506	102	524	114
Leipzig	3	0	0,0	520	25	456	39	389	62	583	86	494	87	498	41
Mainz	33	3	9,1	552	89	536	105	537	82	564	84	523	100	553	95
Marburg	96	25	26,0	478	97	462	92	482	104	475	86	460	91	462	89
München	56	7	12,5	500	107	497	90	492	95	495	109	541	93	511	97
Münster	60	8	13,3	501	109	511	113	501	108	504	87	510	103	507	105
Regensburg	15	1	6,7	525	78	546	94	530	103	557	106	505	101	538	98
Saarbrücken	17	1	5,9	520	93	553	89	490	103	499	85	501	108	517	88
Tübingen	35	2	5,7	521	81	495	97	499	90	520	77	545	81	525	82
Würzburg	35	4	11,4	541	84	557	110	540	85	523	97	528	107	547	91
Gesamt <sup>1</sup>	829	140	16,9	66,0	23,8	54,9	26,8	67,1	27,6	55,6	32,4	62,7	25,7	61,2	21,2

<sup>1</sup> Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

#### 1.6.3.1 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arzneiformenlehre		Fach III	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				8 Aufgaben		21 Aufgaben		10 Aufgaben		12 Aufgaben		28 Aufgaben		79 Aufgaben	
Berlin	103	23	22,3	496	98	475	102	481	102	470	99	510	101	485	105
Bonn	71	7	9,9	486	95	513	84	497	95	517	96	453	81	485	81
Braunschweig	59	20	33,9	460	110	466	101	473	104	461	113	441	104	444	106
Düsseldorf	61	21	34,4	455	109	454	126	463	116	471	108	476	121	454	130
Erlangen	81	6	7,4	504	111	490	84	498	97	496	81	536	84	511	80
Frankfurt	85	16	18,8	511	90	507	100	500	110	486	104	468	101	487	100
Freiburg	58	1	1,7	543	89	569	98	556	75	545	69	541	87	568	84
Greifswald	57	5	8,8	480	92	525	84	516	108	534	85	472	100	503	91
Halle	92	1	1,1	510	92	516	78	518	84	536	86	522	80	528	72
Hamburg	34	5	14,7	486	86	488	78	504	66	500	67	458	103	477	79
Jena	62	1	1,6	520	87	522	98	504	105	513	96	551	89	536	87
Kiel	33	2	6,1	514	93	487	99	503	105	509	81	526	100	512	87
Leipzig	41	2	4,9	498	100	522	101	507	86	496	116	521	95	517	100
Mainz	30	8	26,7	450	92	454	110	438	113	462	94	512	93	462	106
Marburg	116	27	23,3	491	103	468	98	479	104	475	98	455	94	459	99
München	76	4	5,3	507	104	507	97	502	99	514	97	536	86	522	93
Münster	76	10	13,2	497	105	513	106	517	85	520	108	548	104	532	109
Regensburg	56	5	8,9	538	90	514	90	522	80	535	95	505	98	525	95
Saarbrücken	35	9	25,7	487	101	481	107	504	106	495	149	456	98	473	119
Tübingen	52	2	3,8	532	91	536	91	531	89	474	98	517	77	525	85
Würzburg	51	6	11,8	519	104	502	105	491	110	495	95	495	82	499	94
Gesamt <sup>1</sup>	1329	181	13,6	72,0	25,4	55,6	25,6	72,2	22,9	69,6	24,0	58,5	23,8	62,5	18,4

<sup>1</sup> Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

#### 1.6.3.2 Frühjahr 2009

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arzneiformenlehre		Fach III	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				10 Aufgaben		17 Aufgaben		11 Aufgaben		16 Aufgaben		24 Aufgaben		78 Aufgaben	
Berlin	65	13	20,0	499	108	473	98	478	101	495	94	490	94	482	95
Bonn	71	8	11,3	534	88	557	97	528	94	504	96	465	85	517	97
Braunschweig	76	22	28,9	461	108	480	96	468	106	467	95	456	104	452	102
Düsseldorf	55	8	14,5	467	88	477	89	496	90	486	82	497	88	480	75
Erlangen	12	1	8,3	528	66	508	86	519	97	504	107	532	94	526	73
Frankfurt	51	4	7,8	520	87	499	91	524	89	517	89	495	88	512	85
Freiburg	17	1	5,9	546	98	580	74	548	72	552	98	536	82	574	93
Greifswald	42	8	19,0	496	101	510	88	493	92	459	95	501	111	488	104
Halle	7	0	0,0	492	91	463	68	487	109	526	48	522	81	502	74
Hamburg	15	4	26,7	537	73	522	71	483	60	495	126	432	90	482	73
Jena	3	0	0,0	571	66	525	83	505	62	535	142	582	79	566	100
Kiel	38	3	7,9	502	119	493	101	501	108	531	103	571	86	536	107
Leipzig	2	0	0,0	419	0	478	28	515	115	510	0	447	106	463	74
Mainz	35	4	11,4	500	93	517	106	512	99	534	109	574	83	547	105
Marburg	90	22	24,4	485	103	484	96	490	102	450	97	459	104	459	101
München	55	5	9,1	516	94	475	101	505	98	537	100	551	97	529	96
Münster	61	9	14,8	491	104	504	112	501	114	512	99	530	99	515	105
Regensburg	20	1	5,0	536	95	508	97	525	87	550	81	524	71	540	76
Saarbrücken	18	2	11,1	479	91	525	60	526	113	527	92	455	84	500	85
Tübingen	33	5	15,2	518	89	520	120	484	103	501	100	530	75	518	95
Würzburg	40	6	15,0	502	103	493	111	503	107	520	106	489	91	501	107
Gesamt <sup>1</sup>	806	126	15,6	74,2	23,6	53,3	27,5	56,7	29,5	54,6	30,6	63,6	21,9	59,9	18,3

<sup>1</sup> Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.6.4.1 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
Berlin	103	12	11,7	514	94	514	87	499	89	508	90
Bonn	76	19	25,0	485	84	480	93	472	83	473	85
Braunschweig	46	3	6,5	507	100	514	105	523	75	519	89
Düsseldorf	61	18	29,5	475	118	480	113	485	129	478	126
Erlangen	83	10	12,0	492	99	506	95	512	74	506	82
Frankfurt	81	12	14,8	503	106	518	95	517	91	516	94
Freiburg	65	0	0,0	548	89	542	84	561	68	562	73
Greifswald	63	12	19,0	484	87	479	96	485	86	480	86
Halle	93	14	15,1	478	102	479	97	520	100	498	96
Hamburg	26	1	3,8	545	113	534	119	560	89	557	106
Jena	63	10	15,9	529	94	540	91	473	99	506	93
Kiel	35	1	2,9	535	80	524	93	577	76	561	82
Leipzig	42	15	35,7	510	100	491	112	471	111	484	111
Mainz	26	5	19,2	496	112	491	87	467	86	477	90
Marburg	129	46	35,7	482	97	452	92	439	110	444	103
München	74	18	24,3	484	102	505	101	477	104	484	107
Münster	72	11	15,3	531	103	509	120	546	98	537	109
Regensburg	59	5	8,5	515	91	554	103	532	71	540	82
Saarbrücken	37	13	35,1	477	98	469	93	474	111	468	102
Tübingen	54	12	22,2	493	102	492	87	505	104	498	103
Würzburg	46	10	21,7	470	98	491	73	493	91	485	85
Gesamt <sup>1</sup>	1334	247	18,5	51,3	28,2	55,3	31,7	66,7	19,8	60,3	20,5

<sup>1</sup> Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.6.4.2 Frühjahr 2009

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
Berlin	57	5	8,8	525	86	528	86	507	102	521	94
Bonn	88	19	21,6	486	101	479	110	494	94	485	99
Braunschweig	58	2	3,4	543	84	523	78	531	78	539	77
Düsseldorf	54	6	11,1	464	85	502	79	477	90	476	80
Erlangen	15	3	20,0	532	105	543	99	469	111	507	104
Frankfurt	46	2	4,3	541	83	522	88	533	75	539	80
Freiburg	10	0	0,0	576	110	539	58	544	108	562	90
Greifswald	47	13	27,7	479	109	476	99	451	91	458	98
Halle	20	3	15,0	496	116	547	92	519	112	524	119
Hamburg	11	1	9,1	481	96	490	66	563	85	526	90
Jena	11	0	0,0	553	120	537	78	510	51	534	72
Kiel	35	4	11,4	547	85	488	111	562	93	547	96
Leipzig	14	3	21,4	466	118	514	112	486	78	485	102
Mainz	32	2	6,3	529	108	508	105	553	91	542	102
Marburg	108	33	30,6	463	88	452	112	440	107	438	99
München	69	14	20,3	494	106	495	104	467	102	477	106
Münster	61	9	14,8	500	108	500	101	530	94	517	101
Regensburg	17	3	17,6	522	94	546	91	517	90	531	86
Saarbrücken	21	2	9,5	515	106	522	95	531	101	529	100
Tübingen	42	5	11,9	472	89	494	88	512	77	496	85
Würzburg	43	3	7,0	498	92	529	91	527	96	524	94
Gesamt <sup>1</sup>	859	132	15,4	48,3	30,4	58,2	23,3	58,3	20,1	55,9	19,0

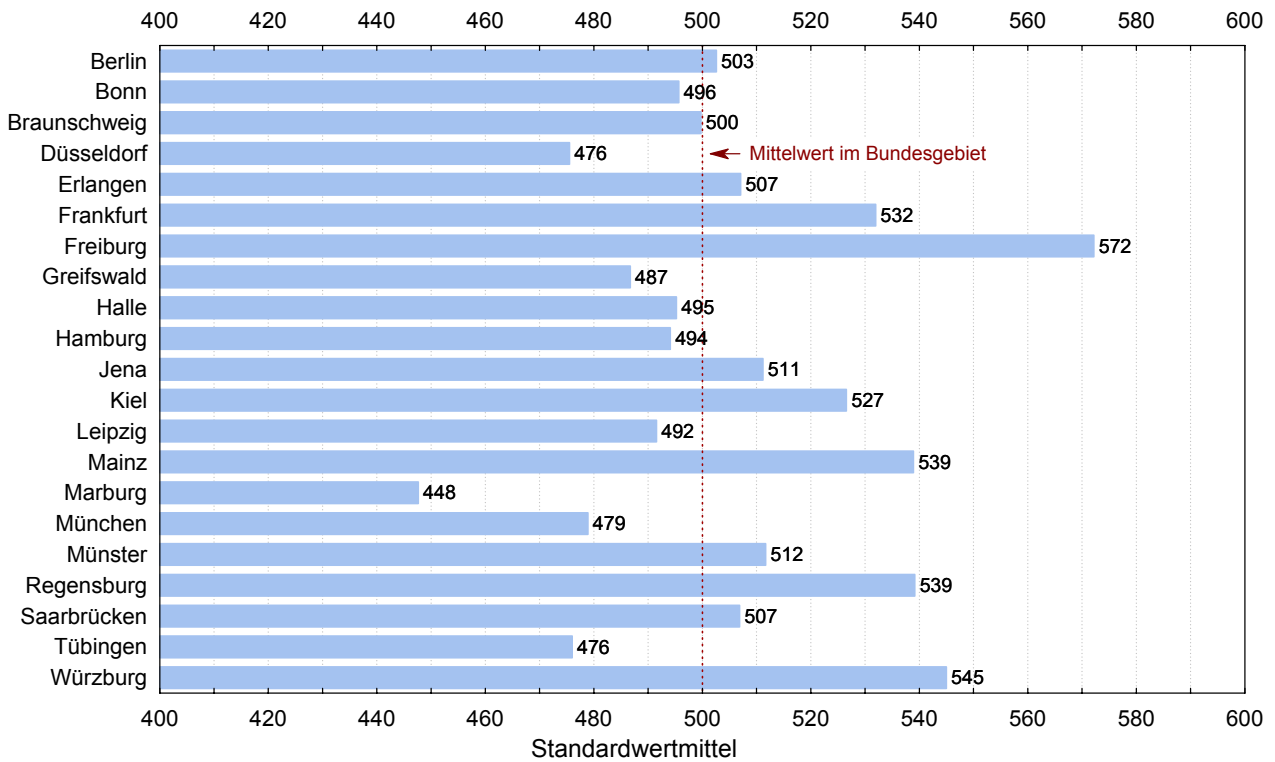
<sup>1</sup> Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

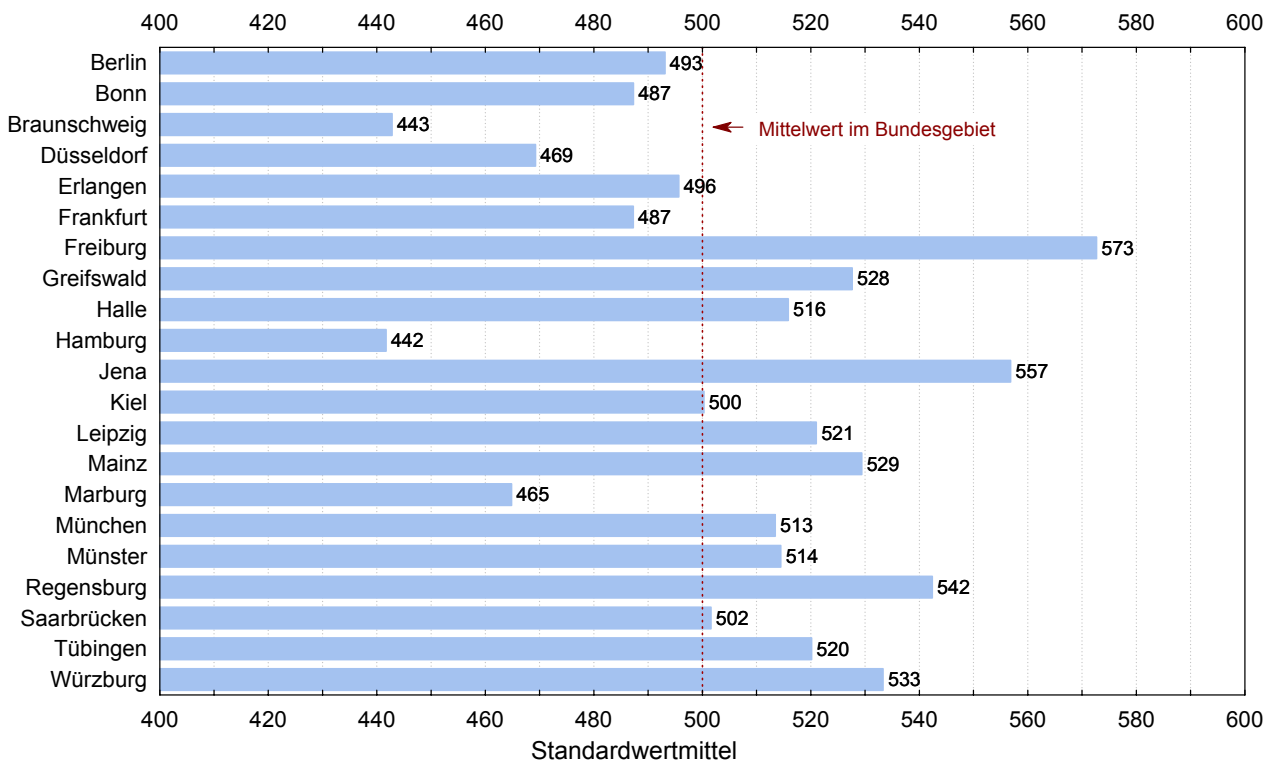
## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.5 Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2008 und Frühjahr 2009 zusammengefasst

#### 1.6.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie



#### 1.6.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

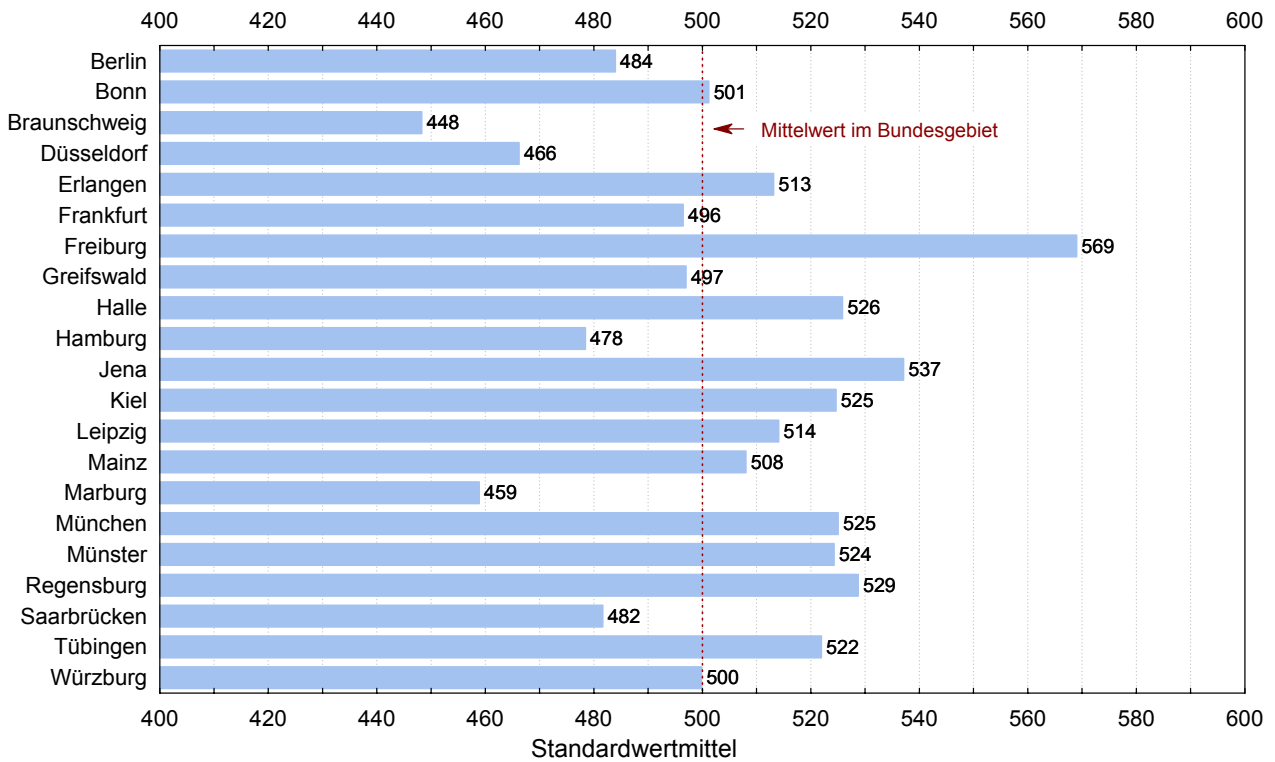


# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

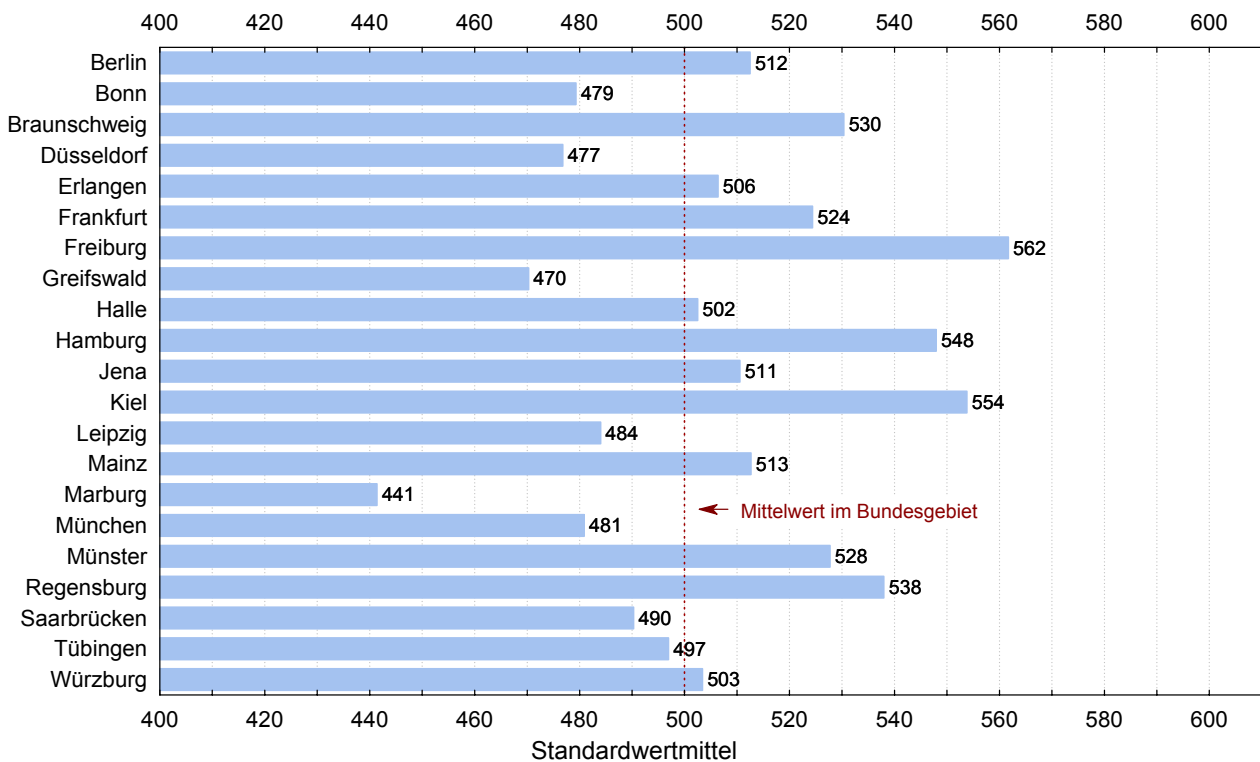
## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.5 Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2008 und Frühjahr 2009 zusammengefasst

#### 1.6.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre



#### 1.6.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik



## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.1 Teilnehmer

#### 2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

##### 2.1.1.1 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer	Wiederholungen		Ausländische Studierende		Frauen								
		8		9				10		> 10		erste		zweite		abs.		%		
		abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Berlin	53	22	41,5	14	26,4	4	7,5	13	24,5	9,6	32	60,4	15	28,3	6	11,3	4	7,5	40	75,5
Bonn	53	24	45,3	7	13,2	4	7,5	18	34,0	9,4	41	77,4	11	20,8	1	1,9	4	7,5	40	75,5
Braunschweig	59	15	25,4	13	22,0	10	16,9	21	35,6	10,0	59	100,0	0	0,0	0	0,0	2	3,4	54	91,5
Düsseldorf	42	12	28,6	10	23,8	3	7,1	17	40,5	9,3	24	57,1	18	42,9	0	0,0	7	16,7	36	85,7
Erlangen	55	42	76,4	1	1,8	10	18,2	2	3,6	8,6	51	92,7	4	7,3	0	0,0	3	5,5	47	85,5
Frankfurt	43	17	39,5	6	14,0	8	18,6	12	27,9	9,9	41	95,3	1	2,3	1	2,3	1	2,3	29	67,4
Freiburg	26	5	19,2	1	3,8	13	50,0	7	26,9	9,7	19	73,1	5	19,2	2	7,7	1	3,8	17	65,4
Greifswald	41	26	63,4	9	22,0	2	4,9	4	9,8	8,4	34	82,9	7	17,1	0	0,0	0	0,0	32	78,0
Halle	66	47	71,2	0	0,0	17	25,8	2	3,0	8,4	44	66,7	22	33,3	0	0,0	1	1,5	48	72,7
Hamburg	23	8	34,8	4	17,4	3	13,0	8	34,8	9,5	18	78,3	4	17,4	1	4,3	2	8,7	16	69,6
Heidelberg	30	26	86,7	0	0,0	2	6,7	2	6,7	8,5	30	100,0	0	0,0	0	0,0	5	16,7	23	76,7
Jena	47	38	80,9	0	0,0	5	10,6	4	8,5	8,6	47	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	41	87,2
Kiel	39	17	43,6	4	10,3	4	10,3	14	35,9	10,9	39	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,6	30	76,9
Leipzig	43	39	90,7	1	2,3	2	4,7	1	2,3	8,2	29	67,4	14	32,6	0	0,0	1	2,3	38	88,4
Mainz	30	5	16,7	2	6,7	9	30,0	14	46,7	12,4	27	90,0	3	10,0	0	0,0	3	10,0	23	76,7
Marburg	80	49	61,3	17	21,3	9	11,3	5	6,3	8,5	65	81,3	14	17,5	1	1,3	0	0,0	66	82,5
München	74	27	36,5	22	29,7	14	18,9	11	14,9	8,6	47	63,5	20	27,0	7	9,5	1	1,4	56	75,7
Münster	78	27	34,6	25	32,1	9	11,5	17	21,8	9,2	65	83,3	10	12,8	3	3,8	4	5,1	68	87,2
Regensburg	29	26	89,7	1	3,4	2	6,9	0	0,0	8,2	29	100,0	0	0,0	0	0,0	1	3,4	24	82,8
Saarbrücken	24	12	50,0	3	12,5	5	20,8	4	16,7	8,4	16	66,7	8	33,3	0	0,0	1	4,2	21	87,5
Tübingen	25	18	72,0	4	16,0	2	8,0	1	4,0	8,2	19	76,0	4	16,0	2	8,0	2	8,0	21	84,0
Würzburg	31	10	32,3	12	38,7	5	16,1	4	12,9	9,1	31	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	28	90,3
Gesamt	991	512	51,7	156	15,7	142	14,3	181	18,3	9,1	807	81,4	160	16,1	24	2,4	44	4,4	798	80,5

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.1 Teilnehmer

#### 2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

##### 2.1.1.2 Halbjahr Januar 2009 bis Juni 2009

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer	Wiederholungen		Ausländische Studierende	Frauen										
		8		9				10			> 10		erste	zweite	abs.	%					
		abs.	%	abs.	%			abs.	%		abs.	%									
Berlin	62	18	29,0	18	29,0	12	19,4	14	22,6	9,1	29	46,8	30	48,4	3	4,8	7	11,3	47	75,8	
Bonn	66	17	25,8	20	30,3	10	15,2	19	28,8	9,2	45	68,2	19	28,8	2	3,0	4	6,1	55	83,3	
Braunschweig	39	2	5,1	15	38,5	7	17,9	15	38,5	10,9	39	100,0	0	0,0	0	0,0	2	5,1	34	87,2	
Düsseldorf	52	17	32,7	20	38,5	5	9,6	10	19,2	9,0	25	48,1	24	46,2	3	5,8	5	9,6	38	73,1	
Erlangen	11	5	45,5	5	45,5	0	0,0	1	9,1	8,7	9	81,8	2	18,2	0	0,0	0	0,0	10	90,9	
Frankfurt	52	10	19,2	15	28,8	6	11,5	21	40,4	10,1	41	78,8	9	17,3	2	3,8	6	11,5	41	78,8	
Freiburg	33	0	0,0	22	66,7	0	0,0	11	33,3	9,7	26	78,8	6	18,2	1	3,0	2	6,1	22	66,7	
Greifswald	41	23	56,1	10	24,4	5	12,2	3	7,3	8,4	33	80,5	7	17,1	1	2,4	0	0,0	26	63,4	
Halle	16	0	0,0	5	31,3	0	0,0	11	68,8	15,0	1	6,3	9	56,3	6	37,5	2	12,5	11	68,8	
Hamburg	27	4	14,8	7	25,9	3	11,1	13	48,1	9,6	13	48,1	12	44,4	2	7,4	2	7,4	19	70,4	
Heidelberg <sup>1</sup>	1																				
Jena	4	0	0,0	1	25,0	0	0,0	3	75,0	13,5	4	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	75,0	
Kiel	40	16	40,0	7	17,5	5	12,5	12	30,0	10,3	40	100,0	0	0,0	0	0,0	2	5,0	30	75,0	
Leipzig	7	1	14,3	4	57,1	1	14,3	1	14,3	9,0	4	57,1	1	14,3	2	28,6	1	14,3	7	100,0	
Mainz	23	4	17,4	10	43,5	6	26,1	3	13,0	9,4	21	91,3	2	8,7	0	0,0	3	13,0	15	65,2	
Marburg	48	17	35,4	21	43,8	4	8,3	6	12,5	9,1	35	72,9	12	25,0	1	2,1	1	2,1	31	64,6	
München	50	12	24,0	14	28,0	14	28,0	10	20,0	9,1	27	54,0	16	32,0	7	14,0	1	2,0	37	74,0	
Münster	34	16	47,1	7	20,6	2	5,9	9	26,5	9,3	27	79,4	5	14,7	2	5,9	3	8,8	23	67,6	
Regensburg	17	4	23,5	11	64,7	0	0,0	2	11,8	10,1	17	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	13	76,5	
Saarbrücken	20	4	20,0	3	15,0	2	10,0	11	55,0	11,5	19	95,0	1	5,0	0	0,0	2	10,0	17	85,0	
Tübingen	30	17	56,7	5	16,7	1	3,3	7	23,3	8,4	18	60,0	7	23,3	5	16,7	2	6,7	24	80,0	
Würzburg	57	14	24,6	21	36,8	10	17,5	12	21,1	9,2	51	89,5	6	10,5	0	0,0	1	1,8	44	77,2	
Gesamt	730	201	27,5	241	33,0	93	12,7	195	26,7	9,6	525	71,9	168	23,0	37	5,1	46	6,3	548	75,1	

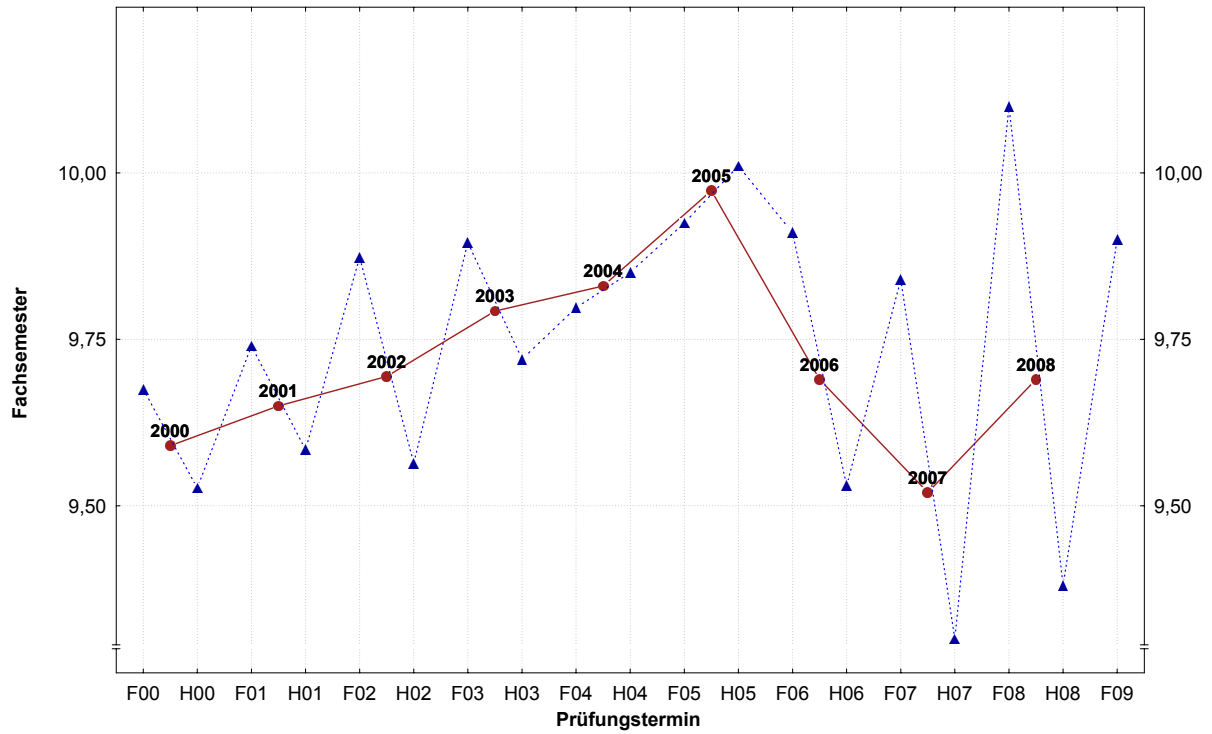
<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.



## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.1 Teilnehmer

#### 2.1.2 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	223	13,3
gut	706	41,9
befriedigend	646	38,4
ausreichend	108	6,4
Summe	1683	

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 2.3.1 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	53	2,76	4	19	21	5	4	7,5	35,8	39,6	9,4	7,5
Bonn	53	2,42	12	16	23	1	1	22,6	30,2	43,4	1,9	1,9
Braunschweig	59	2,64	3	20	31	5	0	5,1	33,9	52,5	8,5	0,0
Düsseldorf	42	2,80	2	17	17	2	4	4,8	40,5	40,5	4,8	9,5
Erlangen	55	2,41	7	22	24	2	0	12,7	40,0	43,6	3,6	0,0
Frankfurt	43	2,17	11	18	13	0	1	25,6	41,9	30,2	0,0	2,3
Freiburg	26	2,61	3	9	11	2	1	11,5	34,6	42,3	7,7	3,8
Greifswald	41	2,49	4	20	15	1	1	9,8	48,8	36,6	2,4	2,4
Halle	66	2,45	7	28	27	4	0	10,6	42,4	40,9	6,1	0,0
Hamburg	23	2,60	4	6	9	2	2	17,4	26,1	39,1	8,7	8,7
Heidelberg	30	1,85	12	14	2	2	0	40,0	46,7	6,7	6,7	0,0
Jena	47	2,29	5	23	19	0	0	10,6	48,9	40,4	0,0	0,0
Kiel	39	2,21	8	19	10	2	0	20,5	48,7	25,6	5,1	0,0
Leipzig	43	2,47	6	15	21	0	1	14,0	34,9	48,8	0,0	2,3
Mainz	30	2,33	4	11	15	0	0	13,3	36,7	50,0	0,0	0,0
Marburg	80	2,24	15	34	26	4	1	18,8	42,5	32,5	5,0	1,3
München	74	2,96	6	22	27	10	9	8,1	29,7	36,5	13,5	12,2
Münster	78	2,43	8	33	34	3	0	10,3	42,3	43,6	3,8	0,0
Regensburg	29	1,82	7	20	2	0	0	24,1	69,0	6,9	0,0	0,0
Saarbrücken	24	2,46	2	11	9	2	0	8,3	45,8	37,5	8,3	0,0
Tübingen	25	2,42	5	6	13	1	0	20,0	24,0	52,0	4,0	0,0
Würzburg	31	2,03	5	20	6	0	0	16,1	64,5	19,4	0,0	0,0
Gesamt	991	2,43	140	403	375	48	25	14,1	40,7	37,8	4,8	2,5

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 2.3.2 Halbjahr Januar 2009 bis Juni 2009

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	62	2,96	2	18	29	5	8	3,2	29,0	46,8	8,1	12,9
Bonn	66	2,52	11	25	20	5	5	16,7	37,9	30,3	7,6	7,6
Braunschweig	39	2,66	2	15	18	4	0	5,1	38,5	46,2	10,3	0,0
Düsseldorf	52	2,65	3	22	21	1	5	5,8	42,3	40,4	1,9	9,6
Erlangen	11	2,29	1	6	4	0	0	9,1	54,5	36,4	0,0	0,0
Frankfurt	52	2,36	5	27	17	2	1	9,6	51,9	32,7	3,8	1,9
Freiburg	33	2,62	6	13	8	1	5	18,2	39,4	24,2	3,0	15,2
Greifswald	41	2,71	1	19	16	3	2	2,4	46,3	39,0	7,3	4,9
Halle	16	3,80	0	0	6	5	5	0,0	0,0	37,5	31,3	31,3
Hamburg	27	2,44	3	12	10	1	1	11,1	44,4	37,0	3,7	3,7
Heidelberg <sup>1</sup>	1											
Jena	4	2,60	0	2	1	1	0	0,0	50,0	25,0	25,0	0,0
Kiel	40	2,07	10	15	15	0	0	25,0	37,5	37,5	0,0	0,0
Leipzig	7	3,17	0	2	3	0	2	0,0	28,6	42,9	0,0	28,6
Mainz	23	2,25	4	8	10	1	0	17,4	34,8	43,5	4,3	0,0
Marburg	48	2,44	3	29	13	3	0	6,3	60,4	27,1	6,3	0,0
München	50	3,22	1	11	23	4	11	2,0	22,0	46,0	8,0	22,0
Münster	34	2,28	7	11	16	0	0	20,6	32,4	47,1	0,0	0,0
Regensburg	17	2,13	5	8	3	0	1	29,4	47,1	17,6	0,0	5,9
Saarbrücken	20	2,52	2	7	9	2	0	10,0	35,0	45,0	10,0	0,0
Tübingen	30	2,77	3	11	8	5	3	10,0	36,7	26,7	16,7	10,0
Würzburg	57	2,22	9	29	18	1	0	15,8	50,9	31,6	1,8	0,0
Gesamt	730	2,58	78	291	268	44	49	10,7	39,9	36,7	6,0	6,7

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

#### 2.4.1 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	20	2,39	4	8	7	0	1	20,0	40,0	35,0	0,0	5,0
Bonn	22	1,75	12	6	4	0	0	54,5	27,3	18,2	0,0	0,0
Braunschweig	15	2,17	2	9	4	0	0	13,3	60,0	26,7	0,0	0,0
Düsseldorf	9	2,13	1	5	3	0	0	11,1	55,6	33,3	0,0	0,0
Erlangen	39	2,28	7	17	14	1	0	17,9	43,6	35,9	2,6	0,0
Frankfurt	17	1,81	6	10	1	0	0	35,3	58,8	5,9	0,0	0,0
Freiburg	5	1,56	2	3	0	0	0	40,0	60,0	0,0	0,0	0,0
Greifswald	24	2,20	3	15	6	0	0	12,5	62,5	25,0	0,0	0,0
Halle	36	2,13	7	17	12	0	0	19,4	47,2	33,3	0,0	0,0
Hamburg	7	1,97	3	2	2	0	0	42,9	28,6	28,6	0,0	0,0
Heidelberg	24	1,58	12	12	0	0	0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0
Jena	38	2,25	5	18	15	0	0	13,2	47,4	39,5	0,0	0,0
Kiel	17	1,74	8	7	2	0	0	47,1	41,2	11,8	0,0	0,0
Leipzig	26	2,19	6	11	9	0	0	23,1	42,3	34,6	0,0	0,0
Mainz	5	1,32	4	1	0	0	0	80,0	20,0	0,0	0,0	0,0
Marburg	44	1,87	13	24	6	1	0	29,5	54,5	13,6	2,3	0,0
München	25	2,06	6	15	4	0	0	24,0	60,0	16,0	0,0	0,0
Münster	25	2,15	5	13	7	0	0	20,0	52,0	28,0	0,0	0,0
Regensburg	26	1,81	7	17	2	0	0	26,9	65,4	7,7	0,0	0,0
Saarbrücken	12	2,03	2	7	3	0	0	16,7	58,3	25,0	0,0	0,0
Tübingen	16	2,16	5	4	7	0	0	31,3	25,0	43,8	0,0	0,0
Würzburg	10	1,74	4	5	1	0	0	40,0	50,0	10,0	0,0	0,0
Gesamt	462	2,03	124	226	109	2	1	26,8	48,9	23,6	0,4	0,2

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

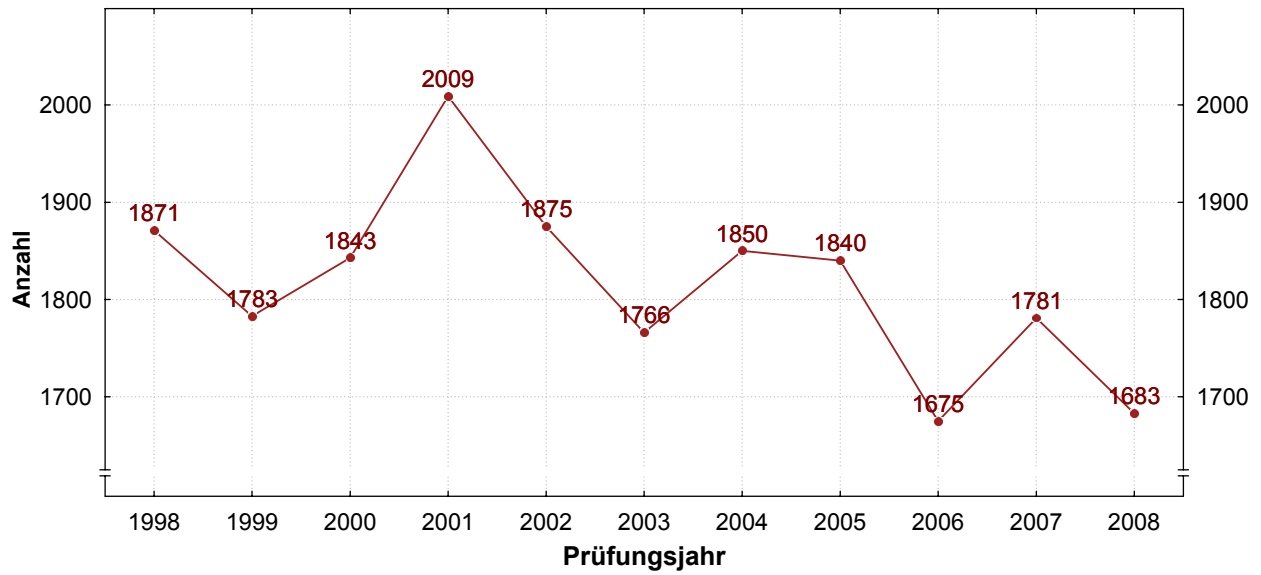
### 2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

#### 2.4.2 Halbjahr Januar 2009 bis Juni 2009

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	12	2,12	1	9	2	0	0	8,3	75,0	16,7	0,0	0,0
Bonn	15	1,75	5	8	2	0	0	33,3	53,3	13,3	0,0	0,0
Braunschweig	2	1,50	1	1	0	0	0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0
Düsseldorf	10	2,08	2	5	3	0	0	20,0	50,0	30,0	0,0	0,0
Erlangen	5	1,88	1	4	0	0	0	20,0	80,0	0,0	0,0	0,0
Frankfurt	6	2,00	2	4	0	0	0	33,3	66,7	0,0	0,0	0,0
Greifswald	23	2,40	1	13	8	1	0	4,3	56,5	34,8	4,3	0,0
Hamburg	4	1,45	3	1	0	0	0	75,0	25,0	0,0	0,0	0,0
Kiel	16	1,78	6	7	3	0	0	37,5	43,8	18,8	0,0	0,0
Mainz	4	2,00	1	2	1	0	0	25,0	50,0	25,0	0,0	0,0
Marburg	14	2,21	1	12	1	0	0	7,1	85,7	7,1	0,0	0,0
München	8	2,20	1	3	4	0	0	12,5	37,5	50,0	0,0	0,0
Münster	15	1,80	6	6	3	0	0	40,0	40,0	20,0	0,0	0,0
Regensburg	4	1,80	1	3	0	0	0	25,0	75,0	0,0	0,0	0,0
Saarbrücken	4	2,00	1	2	1	0	0	25,0	50,0	25,0	0,0	0,0
Tübingen	13	2,05	2	8	3	0	0	15,4	61,5	23,1	0,0	0,0
Würzburg	14	1,89	5	6	3	0	0	35,7	42,9	21,4	0,0	0,0
Gesamt	169	2,00	40	94	34	1	0	23,7	55,6	20,1	0,6	0,0

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



### 3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

#### 3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	379	21,7
gut	737	42,3
befriedigend	524	30,0
ausreichend	104	6,0
Summe	1744	



### 3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

#### 3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

##### 3.2.1 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	68	3,06	5	20	30	9	4	7,4	29,4	44,1	13,2	5,9
Bonn	49	3,00	2	16	23	7	1	4,1	32,7	46,9	14,3	2,0
Braunschweig	42	2,68	7	14	16	5	0	16,7	33,3	38,1	11,9	0,0
Düsseldorf	36	2,72	2	16	15	3	0	5,6	44,4	41,7	8,3	0,0
Erlangen	58	2,70	1	29	26	2	0	1,7	50,0	44,8	3,4	0,0
Frankfurt	34	2,04	16	10	6	2	0	47,1	29,4	17,6	5,9	0,0
Freiburg	24	2,21	5	13	6	0	0	20,8	54,2	25,0	0,0	0,0
Greifswald	30	2,22	9	14	5	1	1	30,0	46,7	16,7	3,3	3,3
Halle	77	2,18	25	30	21	1	0	32,5	39,0	27,3	1,3	0,0
Hamburg	22	2,34	6	10	5	1	0	27,3	45,5	22,7	4,5	0,0
Heidelberg	27	2,24	8	12	4	3	0	29,6	44,4	14,8	11,1	0,0
Jena	49	1,87	22	22	5	0	0	44,9	44,9	10,2	0,0	0,0
Kiel	36	2,10	17	9	7	3	0	47,2	25,0	19,4	8,3	0,0
Leipzig	28	2,13	10	11	7	0	0	35,7	39,3	25,0	0,0	0,0
Mainz	30	1,87	11	15	4	0	0	36,7	50,0	13,3	0,0	0,0
Marburg	82	2,43	15	41	22	4	0	18,3	50,0	26,8	4,9	0,0
München	78	2,27	20	38	18	2	0	25,6	48,7	23,1	2,6	0,0
Münster	70	2,29	19	30	17	4	0	27,1	42,9	24,3	5,7	0,0
Regensburg	48	2,46	7	27	12	2	0	14,6	56,3	25,0	4,2	0,0
Saarbrücken	23	1,91	12	6	4	1	0	52,2	26,1	17,4	4,3	0,0
Tübingen	49	2,31	15	15	19	0	0	30,6	30,6	38,8	0,0	0,0
Würzburg	35	2,70	1	19	13	2	0	2,9	54,3	37,1	5,7	0,0
Gesamt <sup>1</sup>	999	2,39	235	418	287	53	6	23,5	41,8	28,7	5,3	0,6

<sup>1</sup>Vier Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

#### 3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

##### 3.2.2 Halbjahr Januar 2009 bis Juni 2009

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	81	3,04	6	19	41	13	2	7,4	23,5	50,6	16,0	2,5
Bonn	59	2,64	11	19	23	5	1	18,6	32,2	39,0	8,5	1,7
Braunschweig	54	2,59	8	18	27	1	0	14,8	33,3	50,0	1,9	0,0
Düsseldorf	52	2,92	4	17	23	8	0	7,7	32,7	44,2	15,4	0,0
Erlangen	20	3,08	1	8	6	2	3	5,0	40,0	30,0	10,0	15,0
Frankfurt	38	2,32	10	17	10	0	1	26,3	44,7	26,3	0,0	2,6
Freiburg	29	2,36	7	12	9	1	0	24,1	41,4	31,0	3,4	0,0
Greifswald	42	2,52	11	14	12	3	2	26,2	33,3	28,6	7,1	4,8
Halle	22	2,50	5	8	6	2	1	22,7	36,4	27,3	9,1	4,5
Hamburg	28	2,55	6	11	8	3	0	21,4	39,3	28,6	10,7	0,0
Heidelberg	4	2,50	1	1	1	1	0	25,0	25,0	25,0	25,0	0,0
Jena	12	2,04	4	6	2	0	0	33,3	50,0	16,7	0,0	0,0
Kiel	34	2,13	13	12	9	0	0	38,2	35,3	26,5	0,0	0,0
Leipzig	27	2,52	5	12	6	3	1	18,5	44,4	22,2	11,1	3,7
Mainz	24	1,96	6	17	1	0	0	25,0	70,8	4,2	0,0	0,0
Marburg	87	2,44	21	35	23	6	2	24,1	40,2	26,4	6,9	2,3
München	42	2,27	9	26	6	0	1	21,4	61,9	14,3	0,0	2,4
Münster	62	2,54	11	28	17	3	3	17,7	45,2	27,4	4,8	4,8
Regensburg	35	2,91	4	14	12	0	5	11,4	40,0	34,3	0,0	14,3
Saarbrücken	13	2,31	3	7	3	0	0	23,1	53,8	23,1	0,0	0,0
Tübingen	40	2,64	4	21	9	3	3	10,0	52,5	22,5	7,5	7,5
Würzburg	25	2,94	1	7	14	3	0	4,0	28,0	56,0	12,0	0,0
Gesamt <sup>1</sup>	833	2,59	151	329	268	57	28	18,1	39,5	32,2	6,8	3,4

<sup>1</sup>Drei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

### 4.1 Notenverteilung im Jahr 2008

Verteilung der Gesamtnoten		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	31	1,8
gut	662	38,0
befriedigend	932	53,4
ausreichend	106	6,1
ohne Note	13	0,7
Summe	1744	

## 4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

### 4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 4.2.1 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008

Hochschule	Absolventen	Notenverteilung								ohne Gesamtnote	
		absolut				in Prozent				abs.	in %
		1	2	3	4	1	2	3	4		
Berlin	64	0	13	38	13	0,0	20,3	59,4	20,3	0	0,0
Bonn	48	0	13	29	6	0,0	27,1	60,4	12,5	0	0,0
Braunschweig	42	0	15	22	5	0,0	35,7	52,4	11,9	0	0,0
Düsseldorf	36	0	10	22	4	0,0	27,8	61,1	11,1	0	0,0
Erlangen	58	1	19	35	3	1,7	32,8	60,3	5,2	0	0,0
Frankfurt	34	2	17	13	2	5,9	50,0	38,2	5,9	0	0,0
Freiburg	24	1	9	13	0	4,2	37,5	54,2	0,0	1	4,2
Greifswald	29	1	14	13	0	3,4	48,3	44,8	0,0	1	3,4
Halle	77	1	29	44	3	1,3	37,7	57,1	3,9	0	0,0
Hamburg	22	1	11	10	0	4,5	50,0	45,5	0,0	0	0,0
Heidelberg	27	3	17	7	0	11,1	63,0	25,9	0,0	0	0,0
Jena	49	2	28	19	0	4,1	57,1	38,8	0,0	0	0,0
Kiel	36	1	18	15	2	2,8	50,0	41,7	5,6	0	0,0
Leipzig	28	1	13	14	0	3,6	46,4	50,0	0,0	0	0,0
Mainz	30	1	16	13	0	3,3	53,3	43,3	0,0	0	0,0
Marburg	82	0	33	44	5	0,0	40,2	53,7	6,1	0	0,0
München	78	2	27	45	4	2,6	34,6	57,7	5,1	0	0,0
Münster	70	3	28	35	4	4,3	40,0	50,0	5,7	0	0,0
Regensburg	48	1	30	17	0	2,1	62,5	35,4	0,0	0	0,0
Saarbrücken	23	0	9	14	0	0,0	39,1	60,9	0,0	0	0,0
Tübingen	49	2	18	23	5	4,1	36,7	46,9	10,2	1	2,0
Würzburg	35	1	16	18	0	2,9	45,7	51,4	0,0	0	0,0
Gesamt <sup>1</sup>	993	24	403	503	56	2,4	40,6	50,7	5,6	7	0,7

<sup>1</sup>Vier Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

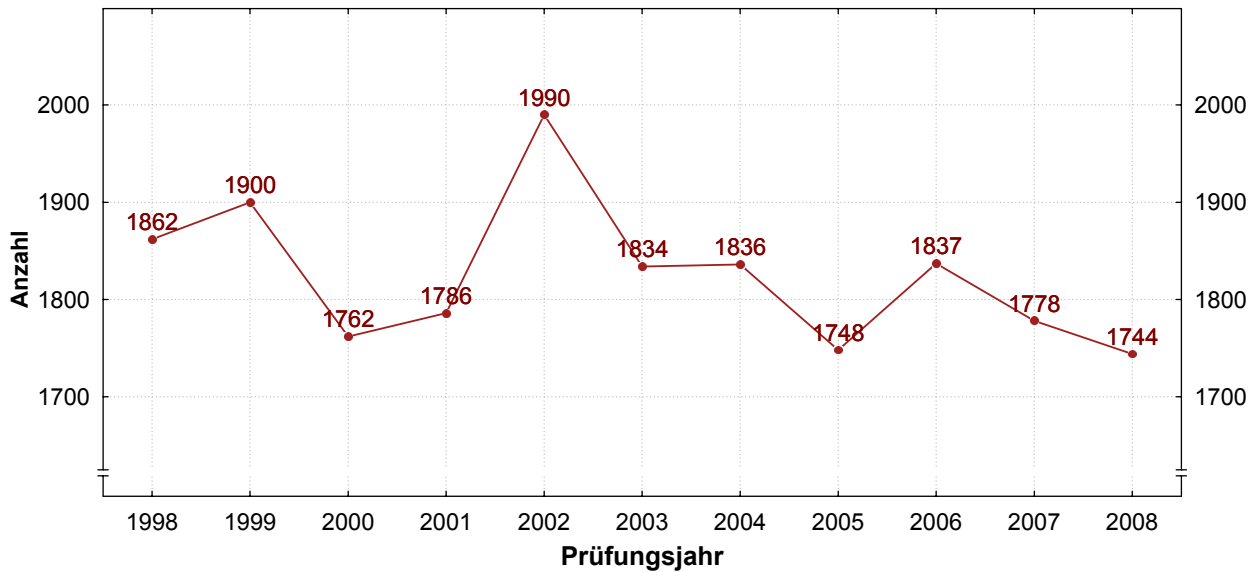
### 4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 4.2.2 Halbjahr Januar 2009 bis Juni 2009

Hochschule	Absol- venten	Notenverteilung								ohne Gesamtnote	
		absolut				in Prozent				abs.	in %
		1	2	3	4	1	2	3	4		
Berlin	79	1	14	54	10	1,3	17,7	68,4	12,7	0	0,0
Bonn	58	1	18	33	6	1,7	31,0	56,9	10,3	0	0,0
Braunschweig	54	2	15	36	1	3,7	27,8	66,7	1,9	0	0,0
Düsseldorf	52	1	12	32	7	1,9	23,1	61,5	13,5	0	0,0
Erlangen	17	0	4	10	3	0,0	23,5	58,8	17,6	0	0,0
Frankfurt	37	1	13	23	0	2,7	35,1	62,2	0,0	0	0,0
Freiburg	29	0	18	9	2	0,0	62,1	31,0	6,9	0	0,0
Greifswald	40	1	16	19	4	2,5	40,0	47,5	10,0	0	0,0
Halle	21	0	4	14	3	0,0	19,0	66,7	14,3	0	0,0
Hamburg	28	1	11	15	1	3,6	39,3	53,6	3,6	0	0,0
Heidelberg	4	0	2	2	0	0,0	50,0	50,0	0,0	0	0,0
Jena	12	1	8	3	0	8,3	66,7	25,0	0,0	0	0,0
Kiel	34	4	16	12	2	11,8	47,1	35,3	5,9	0	0,0
Leipzig	26	0	8	15	3	0,0	30,8	57,7	11,5	0	0,0
Mainz	24	0	15	9	0	0,0	62,5	37,5	0,0	0	0,0
Marburg	85	4	25	48	8	4,7	29,4	56,5	9,4	0	0,0
München	41	2	18	21	0	4,9	43,9	51,2	0,0	0	0,0
Münster	59	4	15	36	4	6,8	25,4	61,0	6,8	0	0,0
Regensburg	30	3	16	9	2	10,0	53,3	30,0	6,7	0	0,0
Saarbrücken	13	0	6	7	0	0,0	46,2	53,8	0,0	0	0,0
Tübingen	37	3	9	20	5	8,1	24,3	54,1	13,5	0	0,0
Würzburg	25	0	5	18	2	0,0	20,0	72,0	8,0	0	0,0
Gesamt	805	29	268	445	63	3,6	33,3	55,3	7,8	0	0,0

## 4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

### 4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



### 4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt

